

LaetiHogwarts

# Draco und Liliana



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

Beta-Reader: Lea Weasley

# Inhaltsangabe

Draco und Liliana zwei Freunde, untrennlich und wie Geschwister.

Jeder von ihnen hat Träume, seine eigenen Vorstellungen von der Zukunft halt.

Doch irgendwann machen ihre Eltern ihnen einen Strich durch die Rechnung, Zwangsheirat.

Nach einiger Zeit wird aus Freundschaft, Liebe.

Doch auch in Hogwarts, als Paar, ist es nicht so einfach wie sie es gedacht haben...

.....

Eine Geschichte für alle die Draco lieben .

## Vorwort

Hi,

dies ist meine erste FF und ich würde mich deshalb über Kommiss freuen, natürlich auch Kritik.

Meine FF fängt erst nach dem Trimagischen Turnier an,Liliana ist eine frei erfundene Person genauso wie ihre Eltern, die restlichen gehören alle J.K. Rowling.Ich freue mich sehr über Kommiss, egal ob gute oder schlechte .

# Inhaltsverzeichnis

1. 1.Kapitel-Liliana und Draco
2. 2. Kapitel-Treffen mit Draco
3. 3. Kapitel-Ein Gespräch mit Snape
4. 4. Kapitel-Die Nachricht die das ganze Leben veränderte
5. 5. Kapitel-Eingeschlossen
6. 6. Kapitel- Es ist so schön mit ihm
7. 7. Kapitel- Von einer verrückten Narzissa, einem Spionierenden Lucius und einem Geheimen Zimmer
8. 8. Kapitel-Ein normaler Tag bei den Malfoys und einer tollen Nachricht in Hogwarts
9. 9. Kapitel- Scheiß Nachrichten
10. 10. Kapitel-Die Beerdigung und das Testament
11. 11. Kapitel- Shopping mit Blaise und Vorbereitung für den Ball
12. 12. Kapitel-Angst in der großen Halle
13. 13. Kapitel-Der Ball
14. 14. kapitel-Gedanken und Eifersucht
15. 15. Kapitel- Schreie und Tränen
16. 16. Kapitel- Gespräche
17. 17.Kapitel- "Bitte!"
18. 18. Kapitel- Eines Nachts auf dem Astronomieturm
19. 19. Kapitel-The memories of the begining of us
20. 20.Kapitel- Verrückte Welt
21. 21. Kapitel- Endspurt
22. 22. Kapitel- So wie früher, oder eher doch nicht?
23. 23. Kapitel - Wieder zurück
24. 24. Kapitel- Vergangenheit ist etwas erst, wenn es nicht mehr schmerzt...
25. 25. Kapitel - Broken

# 1.Kapitel-Liliana und Draco

Als Liliana aus dem Fenster schaute, konnte sie das Anwesen der Malfoys erkennen,im Fenster sah sie ihr Spiegelbild. Sie hatte lange gewellte, schwarze Haare,grüne Augen und eine helle Haut.

Für eine Slytherin sah sie schon sehr gut aus.Heute hatte sie ein rotes Sommerkleid an, es war der Tag der Abreise. "Schatz, kommst du bitte herunter? Wir müssen zum Bahnhof!", rief ihre Mutter Saphira.

"Ich komme sofort.Lennox, bring mein Gepäck herunter!", befahl sie den Hauselfen Lennox."Das mache ich natürlich, Madam Trawison!" Mit diesen Worten verbeugte sich der Hauself und eilte mit dem Koffer davon.Liliana begutachtete sich noch einmal schnell in ihrem Spiegel, dann eilte sie die Treppe hinunter in den Eingangsbereich.

Am Bahnhof Kings Cross begrüßte sie ihre Freundin Daphne Greengrass. "Mum, Dad das ist Daphne, von der ich euch doch immer erzählt habe", stellte Liliana ihre Freundin vor. "Oh, eine hübsche kleine Hexe, komm uns doch mal besuchen?!", antwortete Lilianas Mutter.

"Das mache ich gerne", antwortete Daphne und schlenderte davon. "Hast du die Malfoys schon gesehen?", fragte ihr Vater Patrice. "Ah, da sind sie ja! Komm, wir gehen zu ihnen!", rief ihr Vater um den Lärm der ganzen Kinder zu übertönen.

Für Liliana war Draco wie ein Bruder, sie kannten sich schon seit sie klein waren und hatten jeden Scheiß zusammen gemacht. Ein Leben ohne Draco könnte Liliana sich nicht vorstellen und das Gute war, dass ihre Eltern befreundet waren. Sie umarmte Draco und ihre Eltern schüttelten sich gegenseitig die Hand. "Und wie geht es dir Liliana?", fragte Narzissa sie. "Gut! Wie geht es dir und Lucius?" "Auch sehr gut. Danke der Nachfrage. Ohh, beeilt euch! Der Zug fährt gleich, Draco vergiss deine Eule nicht!", sagte sie hastig und schickte sie zum Zug.

Im Zug suchten sich die Beiden ein Abteil und setzten sich hinein."Wie geht es dir?", fragte Liliana Draco. "Gut. Ach ja, da fällt mir ein, dass ich jetzt weg muss." "Warum? Hast du eine Freundin?", fragte sie ihn. "Nein! Ich bin doch der neue Vertrauensschüler von Slytherin!" "Ja?" Ich fiel ihm um den Hals, ich freute mich so für ihn. "Dann geh, ich will dich nicht von deiner Pflicht abhalten", witzelte ich. "Ah hör du auf mit deinen Witzen, ich wäre viel lieber hier bei dir, als mit Pansy im Vertrauensschüler-Abteil zu sitzen, die versucht doch sowieso nur mich anzumachen, darauf habe ich echt keinen Bock!", sagte er genervt. "Geh jetzt!" Liliana musste Draco bis zum Abteil der Vertrauensschüler bringen, damit er nicht wieder abhaute. "Manchmal verhält Draco sich echt kindisch!", dachte Liliana, aber das war es was sie an ihm so mochte. Er war nicht immer der harte Typ, der andere runtermachte und beleidigte, er konnte auch nett und witzig sein. Doch leider zeigte er das zu wenig, denn Liliana war nicht der Typ, der andere beleidigte, sie hielt sich gerne im Hintergrund, wenn die anderen Slytherins jemanden ärgerten. Sie wollte nicht, dass alle Angst vor Draco hatten. Sie wollte, dass die anderen ihn nett fanden, aber leider zeigte er sich nur Liliana so, immerhin kannten sie sich schon 15 Jahre. Der Rest der Zugfahrt verlief ziemlich turbulent, denn Draco kam immer wieder ins Abteil gelaufen, in dem sich Liliana aufhielt. "Rette mich vor diesem Monster!" Mit "Monster" meinte er Pansy Parkinson.Sie versteckte ihn unter dem Sitz, sie dachte Pansy wäre dumm genug um Draco dort nicht zu bemerken und das bewahrheitete sich. "Wo ist Draco?", fragte sie Liliana. "Ich weiß es nicht und jetzt verschwinde!" Bei Pansy Parkinson war es was anderes, die konnte Liliana nämlich ärgern soviel sie wollte, denn sie hasste Pansy. Bei der war es Liliana egal, ob Pansy sich verletzt fühlte.

"Danke, dass du mich gerettet hast", bedankte sich Draco bei mir, als Pansy weg war. Draco wollte gucken, ob Pansy verschwunden war und das war sein großer Fehler, denn Pansy stand noch im Flur und schaute, ob sie Draco irgendwo erblicken konnte. Als sie Draco sah, rannte sie zu ihm,packte ihn am Kragen und zog ihn davon. Ich fand diesen Anblick belustigend und entschloss mich nur zuzusehen;)

In Hogwarts stellte uns Dumbledore eine neue Lehrerin vor, Dolores Umbridge. Ich mochte sie nicht sonderlich gerne, aber das änderte auch nichts daran, dass sie meine Lehrerin in der VGDDK wurde. Ich war müde, also beeilte ich mich mit dem Essen und ging dann schnell in den Schlafsaal.

## 2. Kapitel-Treffen mit Draco

Liliana:

Am nächsten Morgen stand ich mit schlimmen Kopfschmerzen auf, ich beschloss trotz meiner Schmerzen in den Unterricht zu gehen, da ich nur ungern Stoff verpasste. Ich traf Draco beim Frühstück "Morgen" murmelte ich verschlafen. "Morgen. Sag mal, weißt du wann die Post kommt?", fragte er mich. "Ne, aber ich glaube sie müsste jeden Moment kommen", sagte ich. Und ich hatte Recht, denn die Eulen kamen herein geflogen und verteilten Briefe und Päckchen.

Ich fing einen Brief und ein Päckchen auf.

Ich begann den Brief zu Lesen:

*Meine liebe Liliana,*

*du solltest das nächstemal **all** deine Schulsachen einpacken.*

*Ich habe es auf deinem Bett gefunden.*

*Noch viel Spaß auf Hogwarts, wir sehen uns in den Ferien.*

*Deine Mama*

Als ich den Brief gelesen hatte, packte ich das Päckchen aus, das meine Mutter mir geschickt hatte.

Es war, wie mir schon bewusst, eins meiner Schulbücher, das aus Zaubertränke. Ich freute mich das meine Mutter es mir geschickt hatte, denn ich hatte in den ersten beiden Stunden Zaubertränke.

Nach dem Frühstück ging ich hinunter zu den Kerkern um dort auf Prof. Snape zu warten. Langsam kamen immer mehr Schüler, bis dann schließlich alle da waren.

Wir hatten zusammen mit den Gryffindors Unterricht. Dies gefiel mir und den anderen Slitherins eben so wenig wie die Gryffindors. Als ich mich mit Daphne unterhielt, versuchte einer der Gryffindors mir einen Fluch aufzuhalsen, doch Daphne warnte mich jedoch schnell genug, wir beide duckten uns und der Zauber traf nicht mich oder Daphne, sondern Neville, der direkt hinter uns stand. Er verfiel in eine Starre und kippte um. Wir Slitherins fingen natürlich alle an zu lachen, doch die Gryffindors fanden das gar nicht lustig. Während sich alle anschrien, bemerkte keiner das Prof. Snape gekommen war " chrm, chrm was soll das hier ? Wenn ich fragen darf?", sagte er mit seiner kalten, strengen Stimme "also es war so ...", versuchte einer der Gryffindors zu erzählen, doch er wurde von dem ganzen Stimmengewirr der anderen Schüler unterbrochen, die auch etwas dazu beitragen wollten.

" RUHE!", schrie er und augenblicklich wurde alles still, man könnte eine Stecknadel fallen hören. "Ich werde mir jetzt zwei Personen aus jedem Haus aussuchen, die mir das genaue Geschehen aufschreiben werden, ein Pergament wird reichen. Also aus Gryffindor werden mir Longbottom sowie Potter Bericht erstatten und aus Slitherin bitte Crabbe und Goyle, denn ihr vier habt mich ständig unterbrochen. Natürlich hat mich Longbottom nicht unterbrochen, denn er liegt ja nur auf dem Boden rum wie ein kleines Stück Dreck." "Neville ist kein Stück Dreck! Und wann habe ich sie unterbrochen?" schrie Harry Snape an. "10 Punkte Abzug für Gryffindor wegen Anschreien des Lehrers. Gehen wir nun in den Klassenraum. Ach so und wegen dieser "kleinen Unterbrechung" werde ich den Unterricht überziehen", sagte Snape und wir gingen hinter ihm in den Klassenraum.

Als der Schultag für heute beendet war, kam Blaise und sagte " Komm runter an den See ,Draco wartet auf dich!" Dann zischte er schon wieder schnell davon.

Als ich Draco am See traf, lag er auf dem Boden und schaute sich die Wolken an. Komisch, sowas machte Draco doch nie! "Draco, du wolltest mit mir reden?", fragte ich ihn. Er setzte sich auf und antwortete " Ja, setz dich doch auch." Er zeigte auf eine freie Stelle neben sich. "Ich habe heute morgen einen Brief bekommen, von meinen Eltern. Hier lies", sagte er und streckte mir den Brief entgegen.

*Hallo Draco ,*

*wir und die Eltern von Liliana haben beschlossen, da ihre Eltern auf Geschäftsreise sind, das sie in den nächsten Ferien zu uns kommt. Wir würden uns freuen, wenn sie der Idee zustimmt.*

*Deine Eltern*

Ich war erstmal total überrascht, freute mich aber auch gleichermaßen. "Natürlich, ich komme gerne!" sagte ich Draco " Schön, das werde ich meinen Eltern dann heute noch schreiben." Wir blieben noch eine weile

liegen und unterhielten uns. Als es langsam dunkel wurde, verabschiedete ich mich und ging hinauf zum Schloss. Plötzlich kam ein Junge auf mich zugerannt, er gab mir einen Brief und verschwand dann aber auch wieder.

*Guten Tag Liliana,*

*wie ich gehört habe, hatten Sie einen schönen Tag mit Mr. Malfoy ?!*

*Ich würde Sie heute Abend gerne sprechen, kommen sie bitte um 20:00 Uhr zu mir.*

*Liebe Grüße*

*Severus Snape*

Ich war verwundert woher wusste Snape dass ich mich mit Draco getroffen hatte? Aber um diese Frage zu klären, musste ich wohl oder übel zu diesem Gespräch gehen.

### 3. Kapitel-Ein Gespräch mit Snape

Ich ging den Gang zu Professor Snapes Büro entlang.

An der Tür wartete ich einen Moment bevor ich eintrat.

" Guten Tag" sagte Snape höflich zu mir " setzen sie sich doch" ich setzte mich auf einen Stuhl und wusste garnicht warum ich hier war.\*\*\*\* Eine Zeitreise zum ersten Schuljahr von Liliana\*\*\*\*

Liliana betrat den dunklen Raum der ein Klassenzimmer für Zaubertänke war, der Lehrer Professor Snape sah sehr Furchterregend aus, als er merkte das Liliana ihn anstarrte, lächelte er sie an und kam zu ihr " Guten Tag, wie ich sehe scheinen sie ein Naturtallent in sachen Zaubertänke zu sein." sagte er erfreut " Woher sehen sie das ? Ich habe noch nie einen Zaubertank gebraut, deshalb weis ich auch nicht ob ich das gut kann." sagte Liliana "glauben sie mir, ich als Zaubertank Meister weiss wer Talent hat ud wer nicht!" sagte er mit einem Lächeln im Gesicht. Seit dieser Begegnug waren die beiden, doch so unterschiedliche Menschen, so etwas wie Freunde geworden und immer wenn Liliana einen Rat brauchte oder einfachj ihren Kummer loswerden wollte, ging sie zu ihm.\*\*\*\* Gegenwart. in Professor Snapes Büro\*\*\*\*

" Ich wollte ihnen nur sagen, falls sie sich mit Mr. Malfoy zu gut verstehen sollten, dass ich nicht ratsam finde, sie sollen aufpassen und sich nicht mit den falschen Leuten abgeben, denn bei den Malfoys geht es öfters drunter und drüber! Das wollte ich ihnen nur mal gesagt haben, nun beeilen sie sich, sie müssen in den Gemeinschaftsraum und alles was ich ihnen erzählt habe bleibt in diesem Raum! Wiedersehen." sagte er und ich ging ohne ein weiteres Wort zu sagen hinaus auf den menschen leeren Korridor.Ich war viel zu verwirrt um noch etwas zu unternehmen, deshalb ging ich schnell ins Bett...

## 4. Kapitel-Die Nachricht die das ganze Leben veränderte

Liliana:

"Steh auf!", sagte Daphne. Ich stieg langsam aus dem Bett. Ich war müde, weil ich erst sehr spät eingeschlafen war, da ich noch lange über Snapes Worte nachgedacht hatte.

Beim Essen sah ich Draco, der nicht gerade toll aussah. Er war blass und errührte sein Essen nicht an. Das war echt komisch, denn Malfoy liebte das Essen in Hogwarts. Beim Unterricht erschien er auch nicht. Vielleicht hatte er sich eine Grippe oder so eingefangen?

Nach dem Unterricht werde ich mal nach ihm sehen.

Aber da fielen mir die Worte von Snape ein. Er hatte mich ausdrücklich davor gewarnt, mich mit Draco zu gut zu verstehen. Das jedenfalls hatte ich mir aus seiner Wortwahl zusammen gereimt.

Es wurde kalt und die warmen Temperaturen waren schon lange verflogen. Es war Winter und es fing an zu schneien. Die Schneeflocken rieselten den Himmel hinab und verbreiteten im ganzen Schloss eine weihnachtliche Stimmung. Alle Schüler, die in den Ferien nach Hause fuhren, gingen nach dem Festmahl in ihre Schlafsäle.

Draco:

Ich packte meine Sachen und musste die ganze Zeit über den Brief meiner Eltern nachdenken, indem sie Liliana zu uns eingeladen hatten. Meine Eltern machten so etwas doch sonst nicht. Ja, Liliana war eine sehr, sehr gute Freundin der Familie und ihre Eltern auch, aber sie gleich nach Hause einladen? Meine Eltern heckten wahrscheinlich irgendetwas aus, was mit mir zu tun hatte.

Ich klappte die Klappe meines Koffers zu und ging in den Gemeinschaftsraum um dort auf Liliana zu warten.

Liliana kam die Treppe herunter und wir gingen zusammen zu Hagrid, der alle, die über die Ferien nach Hause fuhren, zum Zug brachte.

"Draco, Draco hier sind wir!", rief meine Mutter. Sie freute sich immer so, wenn ich aus der Schule zurück kam. Sie umarmte mich und Liliana kurz. Mein Vater schüttelte Liliana die Hand und mich umarmte er auch kurz. Zu Hause betraten wir die Eingangshalle und setzten uns an den Tisch im Esszimmer, in dem zu unserer Überraschung auch die Eltern von Liliana saßen. "Mum, Dad! Seit ihr doch nicht auf Geschäftsreise?", rief Liliana und umarmte ihre Eltern. "Nein, meine Liebe, wir fahren gleich, aber vorher müssen wir mit dir und Draco reden", sagte der Vater von Liliana. Mein Vater übernahm das Wort. "Also, um es kurz zu sagen, wir müssen ja die Reinblütigkeit weiter erhalten und deswegen sollt ihr beide nach Abschluss eurer Schulausbildung..." Er hielt kurz inne, doch leider machte das mich und Liliana noch nervöser. "Hoffentlich... Hoffentlich lass es nicht das sein, was ich denke!", dachte ich. Mein Vater fuhr fort. Dieses klitzekleine Wort würde das Leben von mir und Liliana komplett verändern. "Heiraten!" "WAS???", schrien wir beide wie aus einem Munde. "Ja, ihr werdet heiraten. Wir haben uns abgesprochen und dachten, weil ihr euch so gut versteht, wäre es einfacher, als wenn wir euch mit Pansy Parkinson oder Blaise Zabini verheirateten, denn auch deren Eltern hatten uns mal angesprochen, doch wir haben uns schon entschlossen: ihr beide werdet heiraten", sagte Lilianas Mutter. "IHR DACHTET? IHR WUSSTET NICHT!!", schrie Liliana ihre Mutter an. "WIE KANNST DU ES WAGEN SO MIT DEINER MUTTER ZU SPRECHEN!?!", schrie ihr Vater und verpasste ihr eine Ohrfeige. "Liliana!", rief ich und eilte zu ihr hin. Sie wollte etwas sagen, aber ich versuchte sie davon abzuhalten, doch sie war einfach zu sturr. "Aber können wir uns unsere Lebensgefährten nicht selber aussuchen? Wir versprechen auch, dass wir keine Halbblüter und ..." Liliana hielt inne, ich wusste dass sie das Wort "Schlammblüter" nur ungern in den Mund nahm. "Schlammblüter nehmen!", sagte sie langsam weiter. Unsere Eltern hassten es, wenn wir "Muggelstämmige" sagten. Falls wir "Muggelstämmige" sagen würden, würden wir nur die Wahrheit verbergen. "Nein! Dachtet ihr wir konnten uns unsere Lebensgefährten aussuchen? Irgendwann lernt man sich lieben und das war unser letztes Wort!", sagte ihre Mutter. "Ihr werdet



euch ein Zimmer teilen. Geht einfach zu Draco ins Zimmer", sagte meine Mutter.

Liliana folgte mir ohne ein weiteres Wort zu sagen und ohne sich von ihren Eltern zu verabschieden.

## 5. Kapitel-Eingeschlossen

Liliana:

Im Zimmer befühlte ich meine Wange, wo mein Vater hingeschlagen hatte.

"Es wird wieder alles gut", sagte Draco. Ich umarmte ihn und weinte mich an seiner Schulter aus. Er fand es genauso schlimm wie ich, dass wir jetzt heiraten sollten. Ich hörte wie die Malfoys meine Eltern verabschiedeten, doch ich wollte sie jetzt nicht mehr sehen. Sie hatten mein ganzes Leben zerstört und dafür sollte ich wie ein ganz liebes Mädchen 'Auf Wiedersehen' sagen? Nein, das werde ich nicht machen! Ich hatte ihre ganzen "Befehle" ausgeführt, als wäre ich ein Hund. Wenn ich nicht das gemacht habe, was sie mir gesagt hatten, dann gab es Schmerzen: Cruciatus-Fluch, Schläge oder was ihnen sonst noch so einfiel. Doch jetzt werde ihnen zeigen, dass sie mich nicht mehr benutzen dürfen! Das ist mein Körper und nicht eine Maschine, die sie steuern können.

Als Draco mich so weinend auf dem Bett liegen sah, beschloss er nochmal mit seinen Eltern zu reden.

Als ich unten einen Schrei hörte, setzte ich mich schnell auf. Draco kam hoch und krümmte sich vor Schmerzen. "Was ist passiert?", fragte ich besorgt. "Cruciatus!", sagte er kaum hörbar, dann brach er vor Schmerzen zusammen.

Ich sprang sofort auf und versuchte ihn auf das Bett zu hieven. Nach einer Stunde wachte er auf. "Oh Draco! Es geht dir wieder besser, ich hatte solche Angst!", sagte ich überglücklich und Tränen schossen mir in die Augen. "Du brauchst doch nicht wieder zu weinen. Mir gehts schon besser!", sagte Draco. "Warum haben sie dir den Cruciatus aufgehalst?", fragte ich. "Ich habe nur gefragt, ob wir wirklich heiraten müssen. Ich würde auch Pansy heiraten, damit du mich nicht heiraten musst. Meine Mutter wollte mich nur 100 Mal schreiben lassen 'Ich soll machen, was meine Eltern mir sagen', aber mein Vater hatte mich so schnell mit dem Fluch belegt, dass meine Mutter es nicht mehr verhindern konnte und auch wenn sie es versucht hätte, dann hätte er auch sie mit einem Fluch belegt", sagte er traurig.

Wir waren beide von den Schlägen und den Streitereien erschöpft. Deshalb wollten wir uns schlafen legen, doch leider gab es nur ein Bett und deswegen mussten wir uns das Bett wohl oder übel teilen.

Am nächsten Morgen wachte ich auf und merkte, dass Draco schon wach war. Er saß an seinem Schreibtisch und wollte anscheinend einen Brief versenden, denn seine Eule, Darkness, saß auf seinen Schultern und schaute erwartungsvoll auf das Blatt Papier hinab. "Hier", sagte Draco und band den Brief an Darkness Bein.

"Zu wem soll der Brief gehen?", fragte ich. Er hatte wohl nicht gewusst, dass ich wach war und erschreckte sich. "Ohh, du bist wach. Ich versuche einen Brief ans Ministerium zu schicken. Sie könnten uns dann hier raus holen."

"Hä? Was heißt 'hier raus holen'?", fragte ich ängstlich. "Meine Eltern haben uns eingeschlossen, dass wir ja nicht versuchen abzuhaue. Sie müssen wohl gekommen sein, als wir schliefen." Ich stieg aus dem Bett und rüttelte an der Tür. Draco hatte Recht: die Tür ließ sich nicht öffnen.

## 6. Kapitel- Es ist so schön mit ihm

*Hoffe euch hat das letzte Chap gefallen und wie immer freue ich mich riesig über kommis.*

-----

Liliana:

Hektisch rüttelte ich an der Tür, Draco kam und zerrte mich von der Tür weg. "Es nützt nichts wenn du an der Tür rüttelst, die geht so oder so nicht auf", sagte er.

"Und unsere Zauberstäbe sind auch nicht mehr in meinem Zimmer. Die sind auch weg." Er hatte diesen Satz schnell gesagt damit ich ihm nicht widersprechen konnte. Wir gingen ans Fenster und wollten Darkness heraus lassen, damit sie den Brief wegbringen konnte, doch als sie wegfliegen wollte, knallte sie gegen eine Schutzbarriere. "Oh nein, wir können auch keine Briefe schicken!", schrie ich. Ich sackte in mich zusammen und fing wieder an zu weinen.

Plötzlich hörten wir ein kurzes *Plop* und Dobby, der Hauselfen der Malfoys, stand im Zimmer. "Ich soll Mr Draco und Miss Trawison nur ihr Frühstück bringen", sagte er mit seiner piepsigen Stimme und bevor wir ihm danken konnten war er auch schon wieder disappariert.

Als wir unser Frühstück gegessen hatten, setzten wir uns auf sein Bett und versuchten einen Fluchtplan zu erstellen, doch all unsere Ideen schienen nichts zu nützen oder waren einfach unmöglich. "Irgendwann werden sie uns schon rauslassen oder wir könnten auch die Tür einschlagen", sagte Draco. "Ja und wenn wir die Tür eingeschlagen haben dann benutzen sie den Crutiatus, um dich zu verletzen und werden meine Eltern benachrichtigen und fragen, ob sie mich auch bestrafen dürfen", antwortete ich. "Das könnte ich mir gut vorstellen, dass sie das machen würden", sagte Draco.

Die restlichen Tage verliefen genauso wie jeder andere Tag auch. Dobby kam und brachte das Frühstück, verschwand, wir überlegten einen Fluchtplan, Dobby kam mit dem Mittagessen, verschwand, wir redeten und versuchten uns zu beschäftigen, Dobby kam mit dem Abendessen, verschwand, wir legten uns schlafen...

Meine Augen gehen langsam auf und das helle Morgenlicht blendet mich, ich drehe mich zu Draco um, er liegt noch da und schläft. Wir sind nun schon drei Wochen der Ferien in Dracos Zimmer eingeschlossen. Ich setze mich aufrecht hin und streiche meine Haare aus meinem Gesicht. Langsam stehe ich auf und gehe ins Badezimmer, das zu Dracos Zimmer gehört. Ich dusche, putze die Zähne, kämme meine Haare und flechte sie zu einem Zopf zusammen, der über meine Schultern hängt. Ich ziehe eine schwarze, engliegende Hose an und dazu ein rotes Karohemd. Ich gehe wieder in Dracos Zimmer und sehe, dass er immer noch am schlafen ist. Ich setze mich an den Bettrand und schaue ihn an. Mir wird klar, dass er mir jetzt noch wichtiger als vorher ist. Wahrscheinlich hat uns die Erfahrung mit dem verschlossenen Zimmer noch mehr zusammen geschweißt. Aber nein, da ist mehr! Ich sehe ihn an und es zuckt in meinem Körper, er umarmt mich wenn ich weine und ich fühle mich zu Hause, er lacht mich an und meine Trauer verfliegt. Bin ich etwa in ihn verliebt? Ja, ich bin in ihn verliebt, aber es darf nicht sein, nein nein nein...

Wenn wir uns lieben, dann bekommen unsere Eltern doch nur was sie wollen, aber ist es nichtegal? Ja, wenn wir uns wirklich lieben, dann ist es doch egal, ob sie es wollen oder nicht. Aber Draco muss mich dafür erst noch lieben, um sich darüber Gedanken zu machen und ich weiß leider nicht, ob er das tut. Nein, bestimmt liebt er mich nicht. Ich bin wie seine Schwester, aber für mich war er doch auch wie ein Bruder und jetzt liebe ich ihn. Draco bewegt sich und schlägt die Augen auf, er setzt sich hin und schaut mich an. "Hab ich dir schon mal gesagt, dass du wunderschön aussiehst?" Er lächelt, ein Kribbeln macht sich in mir breit und ich lache ihn auch an. "Du siehst auch toll aus", sage ich. "Danke!" Er steht auf und geht zu mir. Er umarmt mich einfach so, es ist so schön, dass wir eine lange Zeit so umschlungen dastehen. "Es tut mir sehr leid, sie stören zu müssen, aber ihr Vater Mr Malfoy hat gesagt, dass ihr jetzt zu ihm hinunter gehen sollt", sagte eine piepsige Stimme. Dobby, musste er diesen schönen Moment stören? Nun ja, aber... Die Tür sie ist offen! Wir beide rennen zur Tür und gehen die Treppe hinunter. "Na, da seit ihr ja. Also wir haben beschlossen, dass ihr den Rest der Ferien außerhalb des Zimmers verbringen dürft, aber bloß nicht abhauen! Wir hoffen, dass ihr eure Lektion gelernt habt und jetzt macht euch fertig! Geht raus, es schneit!"

Draco und ich gehen nach oben, er macht sich schnell fertig und dann gehen wir nach unten. Wir ziehen uns Schal, Handschuhe und Jacke an und gehen nach draußen. Der Schnee rieselt auf unsere Gesichter und wir

laufen gemeinsam weg von Malfoy Manor. Als wir weit genug entfernt sind, bleiben wir stehen. "Es ist schön endlich draußen zu sein!", keucht er und ich nicke nur. Plötzlich hebt er mich hoch und schmeißt mich in den Schnee. "Ohh du bist so böse Draco!" Ich lache wieder, seit Wochen habe ich nicht mehr so gelacht. Ich nehme mir Schnee und bewerfe ihn damit. Er wirft zurück und versucht mich wieder in den Schnee zu schubsen, aber darauf bin ich vorbereitet und als ich falle strecke ich meine Hand aus und ziehe ihn mit runter. Dann liegt er neben mir auf dem Rücken im Schnee und starrt den Himmel an, lacht mit mir. Doch dann beugt sich Draco über mich und küsst mich. Ich schließe die Augen und genieße es. Ich erwidere seinen Kuss und so liegen wir da und küssen uns, der Schnee rieselt noch weiter auf uns hinab, als wir uns voneinander lösten, flüstert er in mein Ohr: "Ich liebe dich!" Ich flüster zurück: "Ich dich auch!" ...

## 7. Kapitel- Von einer verrückten Narzissa, einem Spionierenden Lucius und einem Geheimen Zimmer

Draco:

Es war ein schönes Gefühl mit Liliana im Schnee zu liegen und sie zu küssen.  
Ihre Lippen an meinen zu spüren und zu wissen, dass sie mich auch liebt.

Ich küsse sie wieder und auch diesmal erwidert sie meinen Kuss. Als wir uns voneinander lösen streiche ich eine lose Haarsträhne hinter ihr Ohr und gebe ihr wieder einen kurzen Kuss. "Komm wir gehen wieder zurück", sage ich. "Ich möchte aber gerne noch hier bleiben", antwortet sie mir und nimmt meine Hand.

"Okay."

Wir gehen durch die schöne Winterlandschaft und halten uns dabei immer noch an den Händen.

Lucius:

"Narzissa!" Ich streife meine vom Schnee nassen Schuhe ab und gehe ins Wohnzimmer, um meine Frau zu suchen. "Narzissa! Liebling, es ist wichtig!" Wo ist diese Frau schon wieder?

Ach ja...

Ich öffne die geheime Tür und gehe die Treppe hinunter. Meine Frau steht in einem Raum, der übersät von Schmuck, Kleidern und Schuhen ist.

"Hier bist du also!", sage ich. "Ohh, Lucius. Sag mal was soll ich zur Hochzeit von Liliana und Draco anziehen? Das blaue Kleid oder doch das schwarz-funkelnde Kleid? Die Kette hab ich mir schon ausgesucht und ich nehme diese- "

"Narzissa! Stopp! Die Hochzeit ist erst in zwei Jahren."

"Ja aber ich muss doch-"

"Narzisa, warum machst du dir jetzt schon Gedankendarüber, was du anziehst? Das hat noch Zeit!" Meine Frau kann manchmal echt anstrengend sein mit ihrem Sturkopf.

"Außerdem habe ich dir etwas ganz wichtiges zu sagen!", sage ich.

"Was denn? Sag schon!" Sie ist so neugierig.

"Ich sag dir oben im Wohnzimmer, komm."

Ich nehme ihre Hand und ziehe sie nach oben ins Wohnzimmer. "Dobby! Zwei Tee!" Dobby schreckt zusammen und huscht schnell in die Küche.

"Also, was ist jetzt so wichtig?"

"Ich wollte nur sagen, dass es keine Komplikationen mehr geben wird, in Sachen Hochzeit meine ich.

Denn ich habe gerade Draco und Liliana gesehen,

wie sie sich Küssen!" Narzissa schreit vor Freude auf und

läuft im Wohnzimmer herum. Das tut sie immer, wenn sie sich freut. "Sie lieben sich! OHH bei Merlins Bart, das ist wahrlich eine schöne Nachricht! Ich werde sofort Lilianas Eltern eine Eule schicken!"

"Mach das mein Schatz, mach das."

Draco:

Ich klopfe an die Tür und Dobby macht uns auf.

Ich ziehe Liliana rein, die völlig durchgefroren ist.

Ich nehme ihr ihren Mantel ab und hänge ihn an die Garderobe.

"Sollen wir es sagen?", flüstert sie. "Ich weiß nicht", ich überlege kurz, "komm wir machens einfach: wir werden doch so oder so heiraten." Ich nehme ihre Hand und wir gehen zusammen ins Wohnzimmer, wo meine Eltern sitzen. "DRACO!!!", meine Mutter schreit und umarmt mich. Mein Vater sitzt nur da und lacht.

"Ich weiß alles! Ich freue mich so für euch beide!"

Sie weiß es aber wie -

Mein Vater hat uns gesehen!

Nein!

"Los geht hoch sonst kriegt deine Mutter nch einen Herzinfarkt vor Freude", sagt mein Vater immer noch

lachend.

In meinem Zimmer setzen wir uns aufs Bett und Liliana kuschelt sich an mich.  
"War gar nicht so schwer es deinen Eltern zu sagen."

**Kommis?**

## 8. Kapitel-Ein normaler Tag bei den Malfoys und einer tollen Nachricht in Hogwarts

Draco:

Ich hielt Liliana in meinem Arm während sie sich an mich schmiegte.

Ihr Körper war so warm, dass mir nach dem langen Spaziergang im Schnee warm wurde.

Langsam wurde es draußen dunkel. Liliana wurde müde und die Augen fielen ihr zu.

Schließlich war sie ganz eingeschlafen. Ich legte sie ins Bett und deckte sie zu.

Ich ging ins Badezimmer und duschte, das Prasseln der Wassertropfen ließ mich entspannen und nach dem Duschen rubbelte ich meine Haare trocken und stieg mit Boxershorts ins Bett. Liliana wurde wach, als ich ins Bett stieg und legte ihren Kopf an meine Schulter, daraufhin gab ich ihr einen Kuss auf den Scheitel.

Das Prasseln am Fenster ließ mich wach werden, es war acht Uhr morgens. Ich drehte mich zu Liliana um. "Wenn sie schläft sieht sie aus wie ein Engel", stellte ich fest. Sie machte die Augen auf und als sie meinen verträumten Blick sah, schüttelte sie lachend den Kopf.

Ich gab ihr einen langen Kuss und stand auf um ins

Bad zu gehen. "Weißt du, dass du mich total verückt machst?", sagte ich.

"Nein, aber jetzt", antwortete sie und gab mir einen Kuss.

Liliana:

Ich schaute Draco an, wie er aus dem Bett stieg und in Richtung Bad ging.

"Man, sieht der gut aus!", dachte ich. Er war gut trainiert.

Auch ungestylt sah er einfach aus wie ein Gott!

Draco:

Ich bemerkte ihren Blick und lächelte sie an, ich merkte wie sie rot wurde.

Als ich wieder aus dem Bad ging sagte ich ihr, dass sie jetzt rein könne, sie nickte mir zu und ging dann selber hinein.

Dann zog ich mich um und las in meinem Buch. Mir fiel ein, dass ich meine Hände nicht eingecremt hatte und ging wieder ins Bad. Ich hatte nur vergessen das Liliana im Bad war und platzte rein, als sie nur in Unterwäsche da stand und sich die Haare machte.

"Eh, ich wollte nur-" Ich schnappte mir die Creme und verschwand aus dem Bad.

Man, war das peinlich! Man kann doch nicht einfach rein platzen, während sich eine (junge) Frau fertig machte...

Okay, wir waren zusammen, aber man könnte es doch auch langsam angehen, ich schüttelte den Kopf und wollte mich am liebsten selber Ohrfeigen.

Naja, aber eins muss man sagen, in Unterwäsche sieht sie ziemlich heiß aus, ich musste lachen.

Sie kam wieder aus dem Bad und ich fing einfach an zu plappern. "Liliana, es tut mir so leid, dass ich gera-"

Sie legte einen Finger auf meine Lippen und ich hörte sofort auf zu reden. "Es ist nicht schlimm, okay? Hör auf dich dafür zu entschuldigen und dir Vorwürfe zu machen weil du reingeplatzt bist", sagte sie leise und gab mir einen Kuss auf die Wange.

Sie nahm meine Hand und wir gingen zusammen zum Frühstück, wo meine Eltern schon am Tisch saßen.

Nach einem ausgelassenen Frühstück setzten wir uns an einen runden Tisch und spielten Karten. Liliana gewann fast jede Runde und mein Vater war schon fast beleidigt, weil er sonst immer gewinnt.

Tag der Abreise.

Wir schleiften unsere Koffer hinunter und apparierten nach Kings Cross.

Wir suchten uns ein Abteil und setzten uns hin.

Blaise kam noch dazu und wir unterhielten uns die ganze Zugfahrt über.

In Hogwarts begrüßte Professor Dumbledore wie immer alle und sagte dann etwas, dass alle in der Großen Halle zum Schweigen brachte, man hätte eine Stecknadel fallen hören können.

"Zum Geburtstag von Godric Gryffindor und Salazar Slytherin veranstaltet Hogwarts einen Ball!

Ich weiß, diese Nachricht kommt ziemlich überraschend und kurzfristig, aber alle, die keine Festkleidung haben, können sich diese im neu eröffneten Laden in Hogsmeade kaufen. Bei 'Marie's gute Kleiderstube' könnt ihr von Anzügen und Kleidern bis hin zu Schuhen und Jeans alles bekommen.

Der Ball wird für alle Klassenstufen sein und findet am Samstag in einer Woche statt. Er wird um 20 Uhr anfangen und wie immer gilt die Regel 'Jungs fragen die Mädchen'. Er setzte sich wieder an den Lehrertisch und das Festessen erschien.

Natürlich gab es kein anderes Thema als den Geburtstagsball.

So gings den ganzen Abend lang,

doch schließlich wurde ich müde und ging zu den Kerkern ...



## 9. Kapitel- Scheiß Nachrichten

Und hier ist es das neunte Kapitel :)

Diesmal wird es etwas trauriger :(

-----

Sie saß auf dem Korridor und starrte die ganze Zeit auf diesen Brief, sie hatte ihn wahrscheinlich schon 100 mal durchgelesen und trotzdem konnte sie es immer noch nicht wahrhaben. Die Tränen flossen nur so über das hübsche Gesicht der Slytherin. Es war schon lange nach der Sperrstunde und trotzdem saß sie dort, als hätte sie alle Zeit der Welt.

Aber sie konnte es nicht glauben, sie konnte einfach nicht...

Sie schaute noch einmal auf den Brief, den ihr Narzissa zu geschickt hatte:

**Hallo meine Süße,**

**ich habe dir leider eine sehr, sehr schlechte Nachricht zu verkünden.**

**Der dunkle Lord ist gestern zu uns nach Hause gekommen und hat neue Todesser vorgestellt. Das ist die weniger schlechte Nachricht, denn ich finde es sehr erschreckend, dass er so schnell neue Anhänger findet.**

**Und dann hat er noch etwas über neue Strategien geredet, wie er am besten an Dumbledore und Harry Potter ran kommt, doch das durfte ich nicht mithören.**

**Die zweite schlechte Nachricht ist, dass, es fällt mir sehr sehr schwer sie dir zu sagen, aber Liliana deine Eltern wurden gestern Nacht tot in eurem Haus gefunden! Der dunkle Lord hat sie umgebracht, weil sie sich ihm nicht anschließenn wollten.**

**Es tut mir so unendlich Leid, meine Liebe. Deine Eltern haben ihr Testament schon geschrieben, bevor sie gestorben sind und du darfst es sehen, wenn du in den Ferien zu uns kommst, denn auch für uns ist etwas dabei. Das hatte der Notar auf jeden Fall gesagt und dann können wir zusammen zu ihm gehen.**

**Wir haben auch schon mit Dumbledore gesprochen und du darfst am Mittwoch mit Draco und uns zur Beerdigung fahren. Snape hat sich bereit erklärt mit euch nach Malfoy Manor zu apparieren, du musst wissen er war ein sehr guter Freund deiner Eltern.**

**Noch einmal: Es tut mir und auch Lucius unendlich leid und du bist bei uns immer herzlich willkommen.**

**Kopf hoch!**

**Deine Malfoys**

Liliana faltete den Brief zusammen und machte sich auf den Weg zu Draco. Sie musste es ihm sagen...

Ich murmelte das Passwort und ging in den Gemeinschaftsraum. Draco saß mit Blaise auf dem Sofa und redete über Quidditch.

Blaise war vor den Ferien mein Bester Freund geworden, mit Daphne machte ich eigentlich fast gar nichts mehr und so war Blaise mein neuer bester Freund.

Als Blaise mich sah, wollte er mich nur begrüßen und winken doch als er meine verweinten, roten Augen sah sprang er auf und kam zu mir und umarmte mich.

"Lil, was ist passiert? Warum weinst du? Du weinst doch sonst nicht" Er war total besorgt, das schätzte ich so an ihm. Doch ich stotterte nur.

"I-ch, i..i..i..ch, Draco!" Ich rannte auf ihn zu und er stand auf, um mich in den Arm zu nehmen. "Was ist los, Süße?" Ich klammerte mich an seine Schultern, weil ich Angst hatte den Boden unter meinen Füßen zu verlieren.

Er schob mich ein Stück von sich weg und sah mir in die Augen. "Liliana, rede mit uns, bitte! Sonst können wir dir nicht helfen!" Ich nickte. "Meine.... Mei... Meine Eltern..." Ich schluchzte so viel, dass die beiden mich nicht verstehen konnten. "Was ist mit deinen Eltern? Ist es sehr schlimm?" fragte Draco.

"Natürlich ist es schlimm, Alter, sonst würde sie nicht weinen. Du musst noch viel über Frauen lernen Draco!", tadelte Blaise.

"Lassen sie sich scheiden?" ich schüttelte den Kopf.

"Schlimmer?" ich nicke.

Blaise versuchte sein Glück: "Ähhh, ist euer Haus abgebrannt?" ich schüttel abermahls den Kopf.

"Schlimmer?" fragte Draco, ich nicke.

"Ohh nein ich weiß es.... Sie sind gestorben" riefen beide wie aus einem Mund. Ich bekam wieder einen Weinanfall und sank auf den Boden. Die beiden sehen das als `ja´ und hockten sich neben mich. Ich kramte den Brief hervor und gab ihn Draco, der laut vorliest damit Blais es auch hört, der einen Arm um mich gelegt hat.

Als Draco fertig war, guckt er den Brief noch einmal ungläubig an und legt ihn beiseite.

"Alles wird gut, shh, hör bitte auf zu weinen okay, ich hasse es, wenn du weinst" Blaise stand auf und sagte: "Ich lass euch zwei dann mal allein" und ging.

"Draco gab mir einen kurzen Kuss auf die Wange und brachte mich vor meine Schlafsaaltür. "Gute Nacht und versuch bitte zu schlafen" Ich nickte und ging ohne ein weiteres Wort zu sagen in den Schlaafsaal.

Ich stand nicht wie erwartet im dunklem, sondern im hellen,Daphne und Pansy standen mitten im Zimmer und tuschelten.

Ich konnte nur ein paar Wortfetzen verstehen wie : Blaise Zabini, Cedric Diggory und Liebestrank, aber das interessierte mich im Moment sehr wenig.

"Ohh hat Draco etwa Schluss gemacht? Oder warum weinst du so? Willst du Mitleid von uns? Das kannst du aber vergessen!", rief Pansy höhnisch." Dann kannst du ihn doch haben Daphne!"

"Gerne, ist er noch im Gemeinschaftsraum,Liliana?"Ich nickte und war gespannt,was passieren würde. Sie lachte böse und ging in den Gemeinschaftsraum. Kurz darauf hörte man nur einen aufgebrachtten Schrei von Daphne und plötzlich schrie Draco: " Hau ab du dumme Schlampe, ich bin noch mit ihr zusammen, dass das klar ist! Hat die Dummheit und diese ganze Anmacherei von Pansy etwa auf dich abgefärbt? Verpiss dich nur und lass ja Liliana in Ruhe! Du weißt nicht, was sie durchmacht und wenn du ihr noch einmal zu nahe kommst oder einen dummen Spruch hinterher wirfst, dann lebst du nicht mehr lange und..." Den Rest hörte ich nicht mehr, denn Daphne war ins Zimmer gestürzt und knallte die Tür zu. "Was war das denn?" fragte Pansy.

Daphne war zu verstört um zu antworten, plötzlich brach sie in Tränen aus und fiel ins Bett.

Meine Stimmung hatte sich durch diesen Vorfall zwar etwas gebessert, doch trotzdem fing ich wieder an zu weinen und wie Daphne fiel ich ins Bett.

Ich schlief nur sehr langsam ein, doch irgendwann fiel ich in die Traumwelt.

-----

Hoffe es hat euch gefallen und leider muss ich euch sagen dass das nächste Kapitel auch traurig wird, danach ist es aber erstmal schluss mit der Traurigkeit en dann kommt der Ball! :)

## 10. Kapitel-Die Beerdigung und das Testament

**SlytherinsIcePrincess:**

**Danke für dein liebes Kommi, habe mich wahnsinnig gefreut. Es hat mich dazu angespornt schnell weiter zu schreiben!**

*Ich rannte zu unserem Haus und stieß die Tür auf. Im Foyer stand ein Mann mit einem schwarzen Anzug. Als er sich umdrehte schrie ich es war Voldemort und auf dem Boden lagen meine Eltern. Tot! Nochmal schrie ich. Voldemort rief "Willkommen zu unserer kleinen Feier! Schließ dich mir an oder stirb!"*

*"Ich schließe mich dir niemals an!" schrie ich und spuckte ihm vor die Füße "Okay dann machen wir es anders, CRUTIO!" schrie er und ich sackte zu Boden schrie und schrie. Es war als ob Tausende kleine Männchen von innen in mich einstechen würden um sich einen Weg nach draußen zu bahnen. Ich schrie und meine Kehle fing an zu schmerzen. Es wollte nicht aufhören, dieser Schmerz. Tränen liefen über mein Gesicht "Hör auf! Hör auf!" Er lachte, es machte ihm Spaß mich am Boden zu sehen "Hör auf! Bitte! BITTE! HÖR AUF !!!" Ich wälzte mich am Boden. Ich schrie weiterhin und ich hatte das Gefühl das mein Hals bald explodiert.*

"Liliana! Liliana!" ich wurde wach gerüttelt, ich konnte nur nicht sehen von wem. Alles war unscharf und verschwommen.

Mein Hals tat weh.

Langsam wurde alles Schärfer.

Vor mir standen Draco und Blaise "Wie seit ihr rein gekommen, das ist der Mädchenschlafsaal?" fragte ich "Daphne und Pansy aben uns geholt weil du wie am Spieß geschrien hast und sie dich nicht wach bekommen haben" sagte Blaise, plötzlich überkam mich eine Welle der Übelkeit und ich rannte zum Klo wo ich mich erstmals übergeben musste, Draco und Blaise kamen angerannt und hockten sich neben mich

"Es wird wieder alles gut, ganz bestimmt!" sagte Draco und streichelte über meinen Rücken. "Ich komme gleich!" rief Blaise und rannte weg.

Ich stand auf und spülte ab, dann ging ich zum Waschbecken und sah in den Spiegel, ich war leichen blass. Ich spritzte mir eiskaltes Wasser ins Gesicht und spülte meinen Mund aus.

Draco legte einen Arm um mich und wir gingen wieder zu meinem Bett und setzten uns auf die Bettkante.

Blaise kam hinein gestürmt gefolgt von Madam Pomfrey und Professor Snape. Ich legte mich in mein Bett und musste allen meinen Traum erzählen. Madam Pomfrey nickte die ganze Zeit genauso wie Prf. Snape.

Madam Pomfrey befühlte meine Stirn und maß mein Fieber. Ich sollte in Bett bleiben, der Tod meiner Eltern war zu viel für mich.

Eigentlich war heute Schule doch Draco durfte bei mir bleiben, Blaise ist freiwillig in den Unterricht gegangen um Draco und mir sagen zu können was wir im Unterricht verpasst haben.

Draco saß die ganze Zeit an meinem Bett und hielt meine Hand, abundzu gab er mir einen Kuss auf die Stirn und strich mir eine Strähne aus dem Gesicht.

Ich schlief oft ein, aber immer wenn ich aufwachte saß er an meinem Bett und hielt meine Hand fest.

"Ich geh mal kurz Mittagessen holen" sagte Draco und ging. Ich wartete auf ihn, die Tür quitschte in den Angeln und Draco trat hinein mit einem Tablet voll mit köstlichem Essen "Darf ich das überhaupt essen?" fragte ich "wieso solltest du nicht?"

"Weil ich mich doch übergeben habe und man dann doch nur leichte Kost essen darf"

"achso, aber du darfst das trotzdem alles essen, Madam Pomfrey hat einen Zauber darauf gelegt das du das alles essen kannst ohne dich später zu übergeben"

"Ohh cool, ich habe nämlich super viel Hunger, nachdem ich alles ausgekotzt habe" er musste etwas lachen und schob meinen Nachttisch an mein Bett so dass ich essen konnte.

Es gab Hühnchen mit Reis und Gemüse, dazu noch sauce Hollandaise und ein Glas Wasser, lecker.

Zum Nachttisch gab es Vanille Pudding.

Wir aßen beide unser Essen auf und danach brachte er das Tablett und das Geschirr weg.

Den Rest des Tages redeten wir über verschiedene Themen und schließlich kamen wir auf den Ball zuspochen.

"Liliana?" fragte er.

"Ja?"

"Möchtest du mit mir zum Ball gehen?"

"Ja! Sehr, sehr gerne" ich umarmte ihn und gab ihm einen Kuss auf die Wange.

Er musste lächeln, er war kein Meister der Worte, aber das war mir egal.

Ich hatte für einen Augenblick meine Eltern vergessen und das war gut und dafür dankte ich ihm im stillen.

Es war Zeit fürs Abendessen, aber wir beide hatten keinen Hunger weil wir noch so vollgestopft vom Mittagessen waren. Ich setzte mich auf und Draco half mir aus dem Bett. Madam Pomfrey hatte nämlich gesagt ich sollte am Abend in den Krankenflügel kommen, weil ich im Krankenflügel übernachten sollte.

Draco brachte mich hin und Madam Pomfrey teilte mir ein Bett zu.

Ich hatte Angst das die Albträume wieder kommen und deshalb durfte Draco auch im Kranken flügel bleiben.

Ich war total aufgewühlt und nachdenklich, weil morgen die Beerdigung sein würde.

Doch schließlich schlief ich ein und dank Draco, der im Bett neben mir lag und immernoch meine Hand hielt hatte ich einen traumlosen Schlaf.

Am nächsten Morgen ging es mir schon um einiges besser, gesundheitlich.

Doch heute war die Beerdigung und das senkte meine Stimmung auf den Nullpunkt.

Ich zog mir eine bequeme Jeans an und ein altes T-shirt. Draco hatte sich auch lässige Sachen angezogen und als wir fertig waren, gingen wir zu Snapes Büro. Vor der Tür blieben wir stehen, Draco sah mich an und ich nahm einmal tief Luft und nickte ihm zu.

Er klopfte an der Tür und Prof. Snape machte auf.

"Liliana, es tut mir so leid!" sagte er und umarmte mich kurz, dann gab er Draco die Hand.

"Lasst uns gehen" sagte er und wir gingen nach Hogsmead um von dort zum Malfoy Manor zu apparieren.

Wir nahmen uns an den Händen und kurz drehte sich alles und wir standen vor dem Manor, wo ich mit Draco fast die ganzen Ferien in seinem Zimmer eingeschlossen waren.

Wir klopfen an und Narzissa machte auf "ohhh ihr seid da, komm her Liliana!" sie umarmte mich und ging dann zu Draco um auch ihn zu umarmen, dann schüttelte sie Snape die Hand und führte uns zum Salon.

Lucius wartete schon und schloss alle in den Arm.

"Mein herzliches Beileid" sagte er und blieb mit Snape in Salon während Draco in sein Zimmer ging um sich umzuziehen und Narzissa und ich nach unten in so einen speziellen Raum, Narzissa nannte den Raum` ihr Reich´ gingen.

Unten verschlag es mir die Sprache was ich dort zu sehen bekam. Ein Raum voll mit Schuhen, Schmuck und Kleidern, kein Wunder das Narzissa immer wenn ich sie sah andere Klamotten anhatte.

Sie suchte ein schwarzes Kleid heraus und gab es mir "Los zieh es an" sagte sie "Aber das ist dein Kleid" entgegnete ich.

"Es war mal mein" korregierte sie mich" Ich hatte es bis jetzt noch nie an, weil es mir einfach nicht gefallen hat, jetzt ist es dein, wenn es zu klein oder zu groß ist, dann zaubere ich es in deine Größe, na los!"

Ich zog das Kleid an und drehte mich damit im Kreis, es passte wie angegossen. Es war schwarz und ohne jeglichen stickereien oder so, nur am Ausschnitt hatte es kleine silberne Perlen angenäht. Es war wunderschön, ich konnte nicht verstehen wie es ihr nicht gefallen konnte "Es ist wunderschön! Wieso hat es dir nicht gefallen?"

"Weil ich es zu schlicht fand und ich irgentwie wusste das jemand dieses Kleid einmahl braucht und außerdem noch, ich liebe schnickschnack an Klamotten. Aber bei dir sieht es wunderschön aus, vorallem wird es Draco gefallen!" sie lachte auf und ging dann zu einem Tisch der vor einer Wand mit Spiegeln stand. Sie suchte eine Kette heraus und legte sie mir um.

Es war ein silbernes Kettchen an dem ein kleiner Anhänger in Form einer Sonne, die Sonne war silber und an den Strahlen waren kleine weiße Steinchen.

Die Kette war wunderschön genauso wie das Kleid.

"Die Kette darfst du auch behalten, eigentlich wollte ich sie dir erst an eurer Hochzeit geben, aber ich

glaube heute brauchst du sie mehr!"

Als wir wieder oben waren, war Snape nicht mehr da, er musste kurzfristig wieder zurück nach Hogwarts. Ich hackte mich bei Draco ein und wir gingen zum Friedhof.

Der Sarg wurde langsam in die Erde gelassen, ich sah dabei zu wie Erde darüber geschüttet wurde. Tränen liefen mir über die Wangen als ich einen Blumenstrauß auf das Grab legte.

Jetzt gingen wir zurück ins Manor, gleich würde jemand kommen und das Testament verlesen.

Im Manor angekommen setzten wir uns in den Salon, doch kaum waren wir angekommen klingelte es an der Tür.

Ein Mann im schwarzen Anzug trat hinein, gefolgt von Dobbie der die Tür aufgemacht hatte. Dobbie verschwand in seinem Raum und ließ alle alleine.

Der Mann im Anzug stellte sich als Mr. Matinson vor.

Er holte ein Pergament hervor und verlas das Testament :

"An unsere Freundin Narzissa Malfoy vererben wir unsere Sammlung an Historischen Bildern und unseren alten Teppich der im Salon liegt, der hatte dir ja so gut gefallen.

An unseren Freund Lucius Malfoy vererben wir unser kleines Ferienhaus in Frankreich,dort wolltest du doch so gerne hin.

An unser Patenkind Draco Malfoy vererben wir

unsern Segen für die Hochzeit, unsere Besensammlung und unser Landhaus in Italien. Pass uns bitte auf unsere Tochter auf.

An unseren guten Freund Severus Snape vererben wir unsere beiden Bücher der Zaubertrankbrauung.

Und zu guterletzt vererben wir folgendes an unsere Tochter Liliana Trawison,

du bekommst unsere Villa und unser gesamtes Geld in den Verliesen von Gringots, den Hauselfen Lennox, unser Segelboot und unser ganzes Mobiliar und alles was im Haus ist was wir noch nicht vererbt haben.

Dies alles bekommst du ab deinem siebzehnten Lebensjahr. Du und Draco bekommt die Hochzeit und die Flitterwochen bezahlt.

Das Sorgerecht für dich haben jetzt Narzissa und Lucius Malfoy.

Wir haben dich lieb pass auf dich auf..."

Mr. Matinson rollte das Testament wieder zusammen, verabschiedete sich und ging.

-----  
So dieses Chap wurde etwas länger :D

Hoffe euch hat es gefallen und bitte seit nicht so streng mit mir (wegen der Rechtschreibung), ich habe meinen Beta Reader übersprungen weil der in Urlaub ist und ich euch nicht so lange warten lassen wollte.

Um Kommis freue ich mich wie immer wahnsinnig ! :)

# 11. Kapitel- Shopping mit Blaise und Vorbereitung für den Ball

Drei Tage nach der Beerdigung meiner Eltern, heute war der Ball. Ich bin immer noch nicht über ihren Tod hinweg, wie auch sie sind vor drei Tagen begraben worden. Man wäre über ihren Tod hinweg wenn man sie gehasst hat, aber ich habe meine Eltern nicht gehasst. Ja sie waren nicht immer die Besten Eltern, sie schlugen mich und haben mir nie Liebe oder Aufmerksamkeit geschenkt. Sie waren halt Reinblutelnern!

Haben sich meine Eltern überhaupt geliebt? Ich glaube nicht, sie haben sehr oft gestritten und mein Vater hat auch oft meine Mutter geschlagen, müssten sie nicht auf das Reineblut achten, hätten sie sich schon längst scheiden lassen.

„Lil?“ ich schrak aus meinen Gedanken als ich eine bekannte Stimme hinter mir hörte.

„Ja, Blaise?“ fragte ich. „Über was hast du nachgedacht?“ fragte er. „Ach über so vieles und Blaise ich muss dir was erzählen!“

„Ja was ist los, erzähl ruhig!“ „Nein nicht hier, komm!“ ich zog ihn in einen leeren Korridor und ich setzte mich auf den Boden. „Ich glaube ich werde verrückt!“ „Warte mal verrückt? Was redest du da? Die Trewlany ist verrückt, aber doch nicht du!“ sagte Blaise aufgebracht. „Ich sehe sie!“ sagte ich.

„Wen?“ „Meine Eltern! Ich sehe sie fast überall, im Gemeinschaftsraum, während dem Unterricht, am See wenn ich lerne und manchmal auch während dem Essen!“ „Du bist nicht verrückt und wirst es auch nie sein, deine Eltern sind gestorben, damit musst du auch erstmal klarkommen, du vermisst sie und deswegen siehst du sie auch überall, aber du bildest sie dir bestimmt nur ein! Und um dich abzulenken und nicht den Rest deines Lebens im Gemeinschaftsraum zu vergammeln weil du so deprimiert bist, lade ich dich ein mit mir nach Hogsmead zu gehen, vielleicht ein Eis essen oder so!“

„Ja gerne, aber können wir vielleicht in diesen Laden für Klamotten gehen? Ich habe nämlich noch kein Kleid und mit Draco wollte ich nicht gehen, weil er vor dem Ball nicht das Kleid sehen soll!“ „Ja klar, gerne!“ Blaise formte seine Hände zu einem Rechteck und tat so als wäre es eine Kamera „Kommt nur zu Blaise er hilft bei jedem Modeproblem, er ist der bestangezogene Typ von Hogwarts und er tut es umsonst!“ sprach er so als würde er einen Werbespot aufnehmen. „Blaise! Du bist so kindisch!“ ich schlug ihn leicht auf den Arm. Wenn ich so kindisch wäre wie du sagst, dann wären aber nicht so viele Mädels mit mir ins Bett gestiegen!“ „Ohhahhhh Blaise! Vielleicht lieben sie deine Kindische Art ja!“ „Glaub ich nicht, sie lieben meine Muskeln!“ „Die du nicht besitzt und jetzt lass uns gehen!“ „Hab ich wohl!“ „Glaub doch was du willst, selbst das Wiesel hat mehr Muskeln als du!“ „Hey! Aber hatte noch nicht so viele Mädchen im...“ bevor er wieder mit dieser Masche anfang unterbrach ich ihn „Sei leise und sei wieder der normale Blaise okay?!“ „Okay!“

Wir schlenderten den Weg nach Hogsmead entlang, die Sonne schien schon so stark dass man ohne Jacke rumlaufen konnte. Zuerst setzten wir uns in Pablos Eisdiele und danach gingen wir zum Klamottenladen. Im Laden verschlug es uns die Sprache, überall Kleider, Schuhe, Jeans, Umhänge, T-Shirts und Tops, Jacken etc. ....

Ein Kleid stach mir sofort ins Auge es hang ganz versteckt zwischen zwei andern Kleidern, alle anderen sahen es nicht doch ich schon. Ich rannte zum Kleid und zog es zwischen den Kleidern hervor. Es war wunderschön, in den Farben eines Feuers, es ging etwas über die Knie und war trägerlos, über dem Dicken rotem Stoff waren noch gelbe dünne Stoffe und darüber orangene. Es hatte noch ein rotes Band am Übergang zwischen Rock und Oberteil. Ich ging schnell in die Umkleidekabine und zog mich um, es passte wie angegossen. Ich drehte mich ein paar Mal im Kreis und ging dann zu Blaise um ihn nach seiner Meinung zu fragen. „Wow! Super, nimm das auf jedenfall!“ Ich zog mich wieder um und ging zur Kasse um zu bezahlen. „Eine sehr gute Wahl hast du getroffen! Es ist etwas sehr besonderes, an diesem Kleid haben wir länger gesessen als mit allen Kleidern zusammen. Deswegen habe ich es auch zwischen andere Kleider gesteckt, damit es nicht nur durch Hand zu Hand gegeben wird und man es nur wie ein Kleid benutzt, es ist halt was Besonderes und man muss es gut behandeln!“ sagte die Inhaberin des Ladens. „Ja! Kann ich jetzt bitte bezahlen?“ „Ach so ja!“ Ich gab ihr das Geld und ging mit der Tüte nach draußen. Blaise und ich schlenderten noch etwas durch Hogsmead und nach einer Stunde gingen wir wieder nach Hogwarts, den der Ball sollte in einer Stunde anfangen und jeder von uns musste sich noch fertig machen. Im Gemeinschaftsraum trafen wir auf Draco. „Was ist den in der Tüte?“ fragte er. „Eine Überraschung!“ „Um Acht okay?“ „Okay!“ Ich rannte die Treppe zum Mädchenschlafsaal

hoch und legte mich erstmal aufs Bett, meine Füße taten so weh vom ganzen laufen, wie sollte ich da noch tanzen, ganz zu schweigen von meinen hohen Schuhen?! Naja was man nicht alles tut um gut auszusehen und natürlich um der großen Liebe zu gefallen! Ich stieg aus dem Bett und kramte in meinem Koffer nach einer Creme gegen Fußschmerzen, ich holte eine kleine weiße Tube hervor und cremte meine Füße ein. Da kam Daphne ins Zimmer, mit der ich mich neulich zerstritten hatte. „Du wirst nie glauben was für ein toollless Kleid ich habe, den Jungs werden die Augen ausfallen! Du hast bestimmt nicht so eins!“ „Da wäre ich mir nicht so sicher! Mit wem gehst du eigentlich zum Ball?“ „Ich gehe mit Adrian Pucey!“ „ah sehr schön!“ Natürlich war das pure Ironie. "der Arme!" dachte ich. Ich ging mit dem Kleid ins Badezimmer um mich fertig zu machen. Ich zog das Kleid an und mit einem Zauber brachte ich etwas Fülle in meine Haare, meine Haare waren gewellt, aber das waren sie ja von Natur aus, jetzt vielen sie mir locker über die Schultern. Ich schminkte mich noch etwas nach, damit meine Augen besser betont sind. Jetzt holte ich meine rotem Pumps aus dem Koffer, die hatte ich immer dabei, eigentlich zog ich sie wenn ich in meiner Freizeit etwas mache immer an, aber in Hogwarts kann man solche Schuhe ja schlecht anziehen.

Ich schaute aus dem Fenster, der Gemeinschaftsraum war Unterwasser aber unsere Schlafsäle waren über Wasser. So schaute ich über die Ländereien, bis die Uhr im Zimmer Acht Uhr schlug, okay, nochmal durchatmen. Ich ging die Treppe hinunter und alle schauten mich an und ich glaube die Jungs haben verlernt ihren Mund wieder zu schließen! „Du siehst wunderschön aus! Und ich habe echt Glück so eine Schönheit wie dich zu haben!“ sagte Draco als ich mich bei ihm einhakte, er sah mich liebevoll an „Draco solche Worte aus deinem Mund?“ „Tja ich kann auch anders sein! Und Jungs Finger weg sie ist meine!“ rief er den Jungs hinterher die mich etwas länger angesehen hatten. Jetzt gingen wir in die große Halle wo wir in glänzendes Licht gehüllt wurden...

## 12. Kapitel-Angst in der großen Halle

Hallo,

vorab wollte ich euch bescheid sagen, dass der Ball in zwei Teile geteilt wurde und jetzt der erste kommt, dieses Kapitel ist etwas kürzer als die anderen Kapitel.

So, dann würde ich mich auch noch freuen, wenn ihr mir ein Kommi oder Feedback hinterlässt (vll. auch mal die, die meine FF abonniert haben?)

Dann fände ich es auch schön, wenn ihr mir entweder in einem Kommi oder mit einer PN schreiben könntet welches Lied ihr ganz besonders mögt. Ein Paar von ihnen werde ich dann im nächsten Kapitel einbauen!

Viel Spaß!

-----

Wir betraten die Halle, in der schon viele versammelt waren. Unter ihnen erkannte man sofort das goldene Trio, weil das Wiesel diesen schäbigen Anzug anhatte. Draco bemerkte die drei auch und wollte schon zu ihnen hingehen, aber ich hielt ihn zurück. "Bitte Draco, lass sie mal, ich möchte einen schönen Abend haben!" Ich zog ihn davon. Ich bemerkte Hermines Blick im Rücken und drehte mich um. Sie lächelte mich an und in ihren Augen erkannte ich sofort das Wort "Danke!"

Ich drehte mich schnell wieder um, damit Draco nichts merkt.

Wir stellten uns in die Halle und warteten...

Plötzlich ging das Licht aus und das Tor der großen Halle fiel zu, jemand rüttelte vergebens daran.

Nirgends war ein Licht.

Plötzlich hallte eine gruselige, dunkle Stimme durch die Halle: "Your Time is over!"

Ich krallte mich an Dracos Arm und er legte schützend einen Arm um mich.

Die panischen Schüler drängten und versuchten andere weg zu schubsen, um selber an den Ausgang zu kommen. "Bleib bei mir und halt dich an mir fest!"

Er zog mich an die Wand der Halle, dort war man vor dem Gedrängel der Schüler sicher.

Plötzlich fing eine Uhr an zu ticken.

### **TICK TACK TICK TACK**

"60 Sekunden!", rief die Stimme

Jetzt war es mucksmäuschenstill, man hätte eine Stecknadel fallen hören können.

Jeder hörte auf das Ticken der Uhr.

Ich zählte hinunter: "Drei, zwei, eins, null!"

Das Ticken erstarb und auf einmal stand eine Band auf der Bühne, es war die Schulband. Überall tauchten Partylichter auf und fingen an in allen Farben zu flattern.

Nachdem alle gecheckt hatten, dass alles nur Theater war, wurde die Stimmung lockerer und viele fingen schon an zu tanzen. Die Schülerband spielte ihren ersten Song "Your Time is over!" Und gleich darauf war überall Partystimmung.

Jetzt konnte die Party/Ball losgehen...



## 13. Kapitel-Der Ball

Danke an Sarahogwarts und meinen (tollen!) Beta Reader für ihre Lieblingslieder Lieder ;)

Wir hielten uns an den Händen und tanzten mit den anderen Schülern zu den Liedern, die von der Schulband gespielt wurden.

Überall war absolute Partystimmung und jeder war auf der Tanzfläche um zu tanzen.

Nachdem die Schülerband ihr letztes Lied gespielt hatte, trat Dumbledore auf die Bühne. "Herzlich Willkommen zu unserer Feier! Soeben hat unsere Schülerband ihr letztes Lied gespielt und nun wird es Zeit, die heutigen Artisten vorzustellen! Denn Hogwarts hat es geschafft ein paar ‚Berühmtheiten‘ einzuladen.

Zuerst wird Nelly Furtado auftreten, ja, ich weiß sie ist ein Muggel, aber sie macht gute Musik und deswegen hat Hogwarts sie eingeladen, genauso wie Gotye, der uns auch heute besuchen wird. So und zum Schluss, aller guten Dinge sind drei, kommen die **SCHICKSALSSCHWESTERN** zu uns!", rief er durch die ganze Halle. Die Muggel kannte nicht jeder doch die Schicksalsschwester waren in ganz Hogwarts, bei den Schülern, Geistern, Gemälden und Lehrern sehr beliebt.

Die Halle fiel in einen tosenden Applaus, als Dumbledore die Schicksalsschwester erwähnte.

Pfiffe ertönten durch die ganze Halle.

Zuerst kam diese Nelly Furtado auf die Bühne. "Hallo, es freut mich sehr hier zu sein! Dieses Lied heißt *try* !"

Und schon begann die Band an zu spielen und sie fing an zu singen.

Es war ein langsames Lied und die Paare traten näher aneinander und die Mädchen schlugen die Hände am Nacken zusammen und die Jungs hielten sie an den Hüften fest.

Langsam bewegten sie sich über die Tanzfläche.

Draco hielt mich fest und ich schmiegte mich an ihn.

Heute würde es ein schöner Abend werden, dachte ich.

Das Lied ging zu Ende und Nelly verabschiedete sich.

"BYE! Es war schön hier zu sein!" Und mit diesen Worten ging sie von der Bühne und machte Platz für Gotye. "HI, das nächste Stück heißt *Somebody that i used to know* viel Spaß!"

Und los ging es mit dem zweiten Lied. Dieses war etwas schneller und gefiel mir auch besser als das andere.

Draco und ich lachten und hatten Spaß zusammen, es war bis jetzt ein echt schöner Abend.

Wir und auch die anderen Schüler hatten viel Spaß.

Nach einer Weile setzten wir uns an die Tische, die am Rand der Halle standen, so dass in der Mitte Platz für die Tänzer war.

Er holte uns etwas zu trinken und wir tranken gemütlich unser kaltes Getränk.

"Und wie gefällt dir der Ball oder eher die Party?", fragte ich.

"Ach ganz gut!"

Bis auf die Tatsache, dass Muggel Stars in Hogwarts sind, ist die Party sehr gut!", sagte Draco.

"Draco, die Muggel sind dir egal, du hast mir doch mal gesagt, dass dir das Blut eigentlich egal ist, aber dein Vater dir alles eingeredet hat!"

"Ja okay! Die Muggel sind mir egal und die Party ist toll!" Er beugte sich über den Tisch zu mir herüber und gab mir einen Kuss.

"Und jetzt komm, wir gehen wieder tanzen!", sagte er daraufhin.

Er zog mich wieder auf die Tanzfläche.

Gotye hatte in der Zeit sein Lied beendet und machte Platz für die Schicksalsschwester. "Danke, dass ich kommen durfte, ihr seid ein tolles Publikum!"

Als er die Bühne verlassen hatte, betraten die Schicksalsschwester die Bühne und sofort brach die Halle in tosenden Applaus aus.

Pfiffe hallten durch die ganze Halle.

Die Schicksalsschwester fingen an ihren ersten Song zu spielen.

Wir tanzten alle und einige sangen fleißig mit, ich sah sogar das Severus mitsang!

Ich spürte einen Blick im Rücken und drehte mich um,  
meine Augen trafen die von Blaise. Ich war verwirrt und schaute schnell weg.

Immer wieder spürte ich dass er mich ansah, doch ich schaute ihn nicht mehr an.

"Liliana ist alles okay? Du bist so still geworden, seit du einmal zu Blaise geschaut hast!", fragte Draco besorgt.

"Ach es ist nicht wichtig, schon okay!"

Draco gab sich zufrieden.

Warum sah er mich die ganze Zeit an, Blaise Zabini mein bester Freund, warum sah er mich an?

Irgendwann wurde es mir und Draco zu warm und ich wurde auch langsam müde, denn es war schon nach Zwölf.

Wir gingen noch eine Runde auf den Ländereien, doch dann gingen wir beide wieder zurück zum Gemeinschaftsraum.

"Gute Nacht, Schatz!", sagte Draco, "es war echt schön heute!"

"Ja es war schön, Nacht!", sagte ich.

Ich war total verwirrt wegen Blaise und achtete gar nicht auf die lieben Worte von Draco.

Ich ging in den Schlafsaal.

"Was ist denn los, habe ich was falsches gesagt?!", rief Draco mir hinterher, doch ich hatte die Tür schon zu gemacht...

-----  
Und wie war es?

## 14. kapitel-Gedanken und Eifersucht

Blaise:

*Wie konnte ich nur so dumm sein? Wie konnte ich nur ihren Abend zerstören indem ich sie anblickte, aber es waren nicht nur normale Blicke gewesen, nein, es waren Blicke mit, nun ja, Gefühlen. Es tat weh sie in seinen Armen zu sehen, während sie sich langsam über die Tanzfläche bewegten, sich im Gemeinschaftsraum küssten, sie Hand in Hand zum Essen kamen. Es schmerzte. Ich, Blaise Zabini, hatte Gefühle. Gefühle, die ich noch nie bei einem Mädchen gehabt habe. Ich hatte gefühle für Liliana Trawison, das reinblütige Mädchen, dessen Eltern gestorben sind und die die Freundin von meinem besten Freund Draco ist. Wie konnte ich mich nur in die Freundin von meinem besten freund verlieben, wie nur? Blaise Zabini hat keine Gefühle, nein, ich bin doch dafür bekannt keine Gefühle gegenüber Mädchen zu haben und mit ihnen trotzdem in die Kiste zu steigen. Doch leider hatte ich Gefühle, große Gefühle.*

*Die Gefühle für sie kamen langsam, aber dafür umso stärker. Es fing an, als ich erfahren hatte, dass Draco mit ihr zusammen war, da ist es mir erst klar geworden. Dann als ich mit ihr Eis essen war und schließlich beim Ball habe ich es nicht mehr ausgehalten, in ihrem Kleid sah sie so bezaubernd aus und dann habe ich sie die ganze Zeit angestarrt.*

*Ich hatte mich in Liliana verliebt...*

Langsam drehte ich mich von der rechten Bettseite auf die andere. Ich hatte während meinen Überlegungen nicht gemerkt wie Draco aus dem Bett gestiegen war und sich ans Fenster gestellt hatte.

Als ich mich dann umdrehte sah ich ihn, er stand am Fenster und schien sehr angestrengt über etwas nachzudenken.

Ich stieg aus und in Boxershorts ging ich leise auf ihn zu, um die anderen nicht zu wecken.

"Draco was ist los?", fragte ich.

"Nichts!", sagte er und drehte sich weg, bis er bemerkte wie ich ihn anstarrte.

"Blaise, kannst du bitte aufhören mich anzustarren, das hast du doch heute schon mit Liliana gemacht, dann brauchst du es nicht auch noch bei mir machen!", sagte er gereizt.

Ohh Mist, er hat es bemerkt! Er hat bemerkt, dass ich sie angestarrt habe!

"Draco, sorry ich wollte ni-", begann ich, doch Draco schnitt mir das Wort ab.

"Halt einfach deine Fre-", sagte er etwas zu laut.

"Haltet die Klappe Jungs, bei Merlins Bart, geht euch wo anders streiten, ihr seid hier nicht alleine und andere wollen schlafen!", rief Adrian Pucey. Die anderen Schüler grummelten zustimmend.

"Blaise, lass mich einfach in Ruhe!", sagte Draco und legte sich wieder ins Bett.

Ich ging an Dracos Bett vorbei und legte mich wieder in meins. Ich überlegte noch ein wenig, doch irgendwann schlief ich dann auch ein.

Am Morgen wachte ich ziemlich früh auf, was bei mir eigentlich nie der Fall war, ich war der größte Spätaufsteher von Slytherin, ich zog mich schnell an um zum Frühstück zu gehen.

Heute war Sonntag und die Sonne schien ziemlich hell, naja, es war ja auch Sonntag. Ich ging hinunter zum Frühstück und begrüßte Daphne und Marcus, die mit mir noch die Einzigen am Tisch waren, alle Slytherins waren eigentlich Spätaufsteher, bis auf die beiden.

Ich setzte mich auf die Bank und nahm mir einen Toast mit Marmelade.

Nach ungefähr zwanzig Minuten kamen Draco und Liliana, sie hatten sich anscheinend gestritten, denn Liliana sah ziemlich wütend aus und sie ging schneller als Draco und als er ihre Hand nehmen wollte, zog sie ihre weg. Sie setzte sich weg von Draco und machte sich Müsli, doch anstatt es zu essen stocherte sie darin herum, als hätte das Müsli ihr etwas angetan.

Irgendwann verschwand sie einfach ohne ihr Frühstück nur einmal in den Mund genommen zu haben.

Liliana:

Ich saß im Gemeinschaftsraum und dachte nach, so wie schon die ganze Nacht. Schließlich kam Draco aus

seinem Schlafsaal und ging direkt auf mich zu.

"Liliana, können wir reden?"

"Klar", sagte ich müde und folgte ihm in einen leeren Korridor.

"Okay, was ist?", fragte ich.

"Ich möchte nicht, dass du dich noch mit Blaise triffst!"

"Was?", schrie ich. "Draco, er ist mein bester Freund, du kannst mir nicht verbieten ihn zu treffen!"

"Doch, das kann ich, denn ich hab es schon gemacht!", sagte er ruhig.

Die Ruhe in seiner Stimme machte mich noch wütender als ich schon war.

"Und was ist, wenn ich es trotzdem mache?", fragte ich.

"Du wirst das nicht, glaub mir!", antwortete er.

"Draco, wieso bist du so eifersüchtig?", schrie ich ihn an.

"Ich bin nicht eifersüchtig, ich will einfach nicht, dass du dich mit ihm triffst!"

"Einfach so? Klar!" Ich war so wütend, wieso durfte ich nicht?

"Ist es weil er mich so angesehen hat und Draco, jetzt lüg nicht!"

"Okay, ja, weil er dich so angesehen hat!", rief er. "Du würdest zu ihm gehen, deswegen sollst du dich nicht mit ihm treffen! Du hast ihn auch öfters angesehen!"

"Draco, ich würde nie zu ihm gehen, ich liebe dich und nicht ihn!"

"Das glaube ich dir nicht!"

"Mein Gott, Draco!"

"Geh einfach nicht mehr zu ihm, okay?"

Ich ließ ihn einfach stehen und ging schnellen Schrittes davon.

Erzähler:

Liliana war immer noch sauer auf Draco und ging in den Gemeinschaftsraum.

"Wie konnte er mir nur verbieten, mich mit Blaise zu treffen?!", dachte sie. Der leere Gemeinschaftsraum war langweilig und deshalb beschloss Liliana in den Schlafsaal zu gehen und sich noch etwas hinzulegen.

Sie legte sich auf ihr Bett und nach kurzer Zeit war sie schon im Schlummerzustand.

Doch Liliana wurde geweckt von einem lauten Aufschrei und augenblicklich sprang sie aus dem Bett und lief die Treppe hinunter in den Gemeinschaftsraum. Dort standen sich Draco und Blaise gegenüber und die anderen Schüler standen darum herum und guckten was als nächstes passieren würde.

"Lass sie in Ruhe, Blaise!", schrie Draco seinen besten Freund an. "Wie kannst du sie nur küssen?"

Draco stürzte sich auf Blaise und dieser fiel zu Boden.

Liliana schrie auf.

Draco und Blaise rollten sich über den Boden und Draco schlug immer weiter auf Blaise ein bis er blutete, aber dieser trat Draco von sich herunter und schlug ihm ins Gesicht. Blaise drückte Draco fester auf den Boden und schlug ihm ins Gesicht. Dracos Nase fing an zu bluten und er schmeckte Blut in seinem Mund.

Draco stieß Blaise von sich herunter und drückte ihm die Luft ab.

Doch da trat Adrian dazwischen und schubste Draco weg und nahm Blaise hoch, doch der wollte sich direkt wieder auf Draco stürzen, aber Adrian hielt ihn zurück.

Liliana stürzte die Treppe hinunter und konnte Draco gerade noch so am Arm packen, bevor er sich wieder auf Blaise stürzen konnte.

"Lass ihn Draco, bitte!", rief sie.

"Wieso, stellst du dich auf seine Seite? Hast du ihn geküsst, so wie er gesagt hat?"

"Was? Nein, nein, Draco hab ich nicht!"

"Ich glaub dir nicht!", schrie er.

"Draco, bitte!"

Er riss sich von ihr los und stürzte sich wieder auf Blaise, dieser schubste Draco und er prallte gegen die Wand und als Liliana ihn wieder festhalten wollte, schlug er ihr ins Gesicht.

Sie schrie auf und hielt sich die Hand ans Auge und mit der anderen hielt sie ein Taschentuch unter die Nase.

An der Wand sank sie zusammen und fing an zu weinen.

Adrian schrie Draco und Blaise an: "Was habt ihr nur angestellt!" Er lief auf Liliana zu und half ihr hoch.

"Jemand muss Snape holen, los!", rief jemand und man sah wie Pansy davon lief.

"Komm, Kleine, ich bring dich zum Krankenflügel", sagte Adrian.

"Wie kannst du sie nur *Kleine* nennen?!" schrie Draco.

"Darf ich?", fragte Adrian Liliana leise.

Sie nickte.

"Na los, ich warte!", sagte Draco. "Oder willst du der Nächste sein?"

"Bei Merlins Bart, ich nenne sie Kleine, weil sie meine Cousine ist!", schrie Adrian und ging mit Liliana nach draußen.

Im Gemeinschaftsraum wurde es still und dann kam Pansy endlich mit Snape angelaufen.

"Was ist hier los?!", rief Snape, als er die Blutflecken auf dem Boden sah und wie Draco und Blaise von einander weg gehalten wurden.

"Hier gab es eine Prügelei!", sagte Marcus.

"Mr Zabini und Mr Malfoy zwei Monate nachtizen, montags und freitags ab zwanzig Uhr, in meinem Büro! Und sie werden hier alles aufräumen, sofort!", sagte Snape sauer und wollte gehen. "Erm.. Professor, Liliana wurde verletzt, sie ist mit Adrian Pucey im Krankenflügel!", rief Daphne.

Snape warf Blaise und Draco noch einen bösen Blick zu und verschwand dann um Liliana einen Besuch im Krankenflügel abzustatten.

-----  
Ich hoffe es hat euch gefallen und lasst mir doch vielleicht ein Kommi da! \*liebduck\*

## 15. Kapitel- Schreie und Tränen

Mit wehendem Umhang eilte Severus durch die Korridore von Hogwarts und als er die Tür des Krankenflügels erreicht hatte, stieß er diese auf und trat an das Bett von Liliana. Sie lag im Bett und weinte. "Das geht jetzt schon die ganze Zeit so.", meinte Adrian, der auch am Bett von Liliana saß. "Sie redet nicht, sie weint nur!" Madam Pomfrey kam aus ihrem Büro heraus und legte Liliana ein Kühlpeck ans Auge. Erst jetzt merkte Severus, dass sie ein blaues Auge hatte. "Ohh, guten Tag, Severus, Mr.Pucey hat erzählt, dass Mr. Malfoy Ms.Trawison geschlagen hat.", berichtete sie dem Tränkelehrer. "Und wieso hat er sie geschlagen?", fragte er. "Weil Mr.Zabini behauptet hat er würde es schaffen sie zu küssen oder er es schon getan hat, Mr. Pucey wusste es nicht genau, auf jeden Fall hat Mr.Malfoy sie dann gefragt, ob sie ihn schon geküsst habe und als sie dies verneinte glaubte er es nicht und schlug sie, als sie ihn wieder aufhalten wollte Mr. zabini zu schlagen.", erzählte sie. Severus nickte und holte sich einen Stuhl um sich neben sie zu setzen. "Liliana, hörst du mich? Bitte rede wieder!", sagte Severus ruhig. Sie hörte nicht auf zu weinen und als der Tränkelehrer Draco erwähnte schluchzte sie noch lauter als zuvor und versteckte ihren Kopf unter der Decke. Er schüttelte den Kopf und wandte sich an Adrian. "Bitte bleiben sie bei ihr, ja? Und wenn sie anfängt zu reden, holen sie mich direkt." Adrian nickte.

Severus erhob sich, verabschiedete sich und ging hinaus.

Draco stürmte die Treppen zum Krankenflügel hinauf. Wie konnte er nur seine Liliana schlagen, seine Liliana?! An der Tür zum Krankenflügel blieb er stehen, atmete noch einmal kräftig durch und stieß dann die Tür auf.

Er ging auf Lilianas Bett zu, sie holte ihren Kopf unter dem Kissen hervor, weil die Luft mit jeder Sekunde dicker und weniger wurde. Ihre Augen waren rot und eins davon war blau,lila und dick. Hatte er ihr das etwa angetan, sie sollte nicht wegen ihm weinen. Als sie ihn erblickte, sprang sie sofort auf und lief auf ihn zu.

"WIE KANNST DU ES NUR WAGEN HIER AUFZUTAUCHEN, DU MIESES ARSCHLOCH?! ERST SCHLÄGST DU MICH, ZEIGST MIR, DASS DU MIR NICHT VERTRAUST, VERBIETEST MIR MEINEN EHEMALS BESTEN FREUND ZU TREFFEN UND JETZT TAUCHST DU HIER AUF UM DICH ZU ENTSCHULDIGEN? TJA MR.MALFOY DAFÜR IST ES ABER ZU SPÄT, VERSCHWINDE EINFACH! ICH WILL DICH NICHT MEHR SEHEN, DU HAST MIR ALLES GENOMMEN WAS MIR LIEB WAR! MEINE ELTERN, MEINEN EHEMALS BESTEN FREUND, MEINE FREIHEIT, EINFACH ALLES, NUR ADRIAN IST ÜBRIG, ER IST DER EINZIGE, DER FÜR MICH DA IST! VERPISS DICH, GEH JETZT ODER ICH VERSPRECHE DIR, DASS MEINE FAUST IN DEIN GESICHT FINDET!" Sie schrie so, wie sie noch nie geschrien hatte. Sie lief auf ihn zu und schubste ihn weg, "LOS VERSCHWINDE!" Er ging rückwärts zur Tür. Liliana ging zum Bett und holte ihren Schuh, um ihn nach ihm zu schmeißen, sie schmiss ihn quer durchs Krankenzimmer, doch bevor er Draco treffen konnte, schlug dieser die Tür zu. Adrian und Madam Pomfrey blieben beide wie angewurzelt stehen und schauten die junge Frau an. Erst als sie zu Boden sank und sich auf dem Boden zusammen rollte und wieder anfang wie verrückt zu weinen, sprangen beide auf und Adrian lief zu Severus Snape und Madam Pomfrey brachte Liliana wieder ins Bett. Liliana weinte jetzt noch schlimmer und beruhigte sich nicht, sie schluchzte und hörte gar nicht mehr auf. Nach kurzer Zeit kam Adrian mit Snape wieder. "Was ist los, Liliana?" "diehiisiier Juhuunge,i..i. iichh, we...wenn i..ichh deen in dieehiiii Fii..Fiingg..err be..be...bekomme!", schluchzte sie."Das hat keinen Zweck,Pucey, was ist passiert?", fragte er. "Draco kam in den Krankenflügel, wahrscheinlich um sich zu entschuldigen, doch sie hat ihn gar nicht erst zu Wort kommen lassen, sie ist sofort ausgerastet und hat herumgeschrien er solle verschwinden und er habe ihr alles genommen was ihr lieb war!" "Aha, okay wenigstens hat sie etwas gesagt, ich werde morgen früh noch einmal nach ihr sehen. Sie haben schulfrei, solange sie noch nicht bereit ist in den Unterricht zu gehen, sie braucht sie, als ihren Cousin jetzt mehr als alles andere! Bitte passen sie auf, dass sie keine Schwierigkeiten macht!"Adrian nickte wieder und verabschiedete den Professor, der direkt aus dem Krankenzimmer ging.

-----  
Ich hoffe es hat euch gefallen. Ich freue mich riesig über Kommiss, denn ich würde gerne wissen was ich noch verbessern muss und was euch gefällt.

Noch schöne Ferien.  
LaetiHogwarts

## 16. Kapitel- Gespräche

Hallo Nijura,

erstmal danke für ein Kommi, aber ja, meine Rechtschreibung, ich habe in den ersten Kapiteln noch keinen Beta Reader gehabt und deswegen findet man dort auch meine Fehler, aber ab den nächsten Kapiteln hatte ich dann meinen Beta Reader.

Ich hoffe, dass dir meine FF auch mit den Rechtschreibfehlern in den ersten Kapiteln gefällt und du weiter liest.

Danke Anel,

dein Kommi (und alle anderen auch) haben mich sehr zum weiterschreiben mutiviert und ich habe mich riesig darüber gefreut!

Danke.

Meine liebe Jana,

danke danke für deine Kommis! Du gibst mir ja auch so immer Kommis wenn wir uns in der Schule sehen, aber wenn du sie in meine Box schreibst bedeuten sie mir noch mehr.

Danke.

Danke auch an SimoneBlack ,

es hat mich sehr gefreut, dass du auch mal ein Kommi da gelassen hast!

Viel Spaß beim Lesen!

-----

Langsam ließ sich Draco an der Wand herunter gleiten.

Was hatte er da bloß angestellt?! Wie konnte er nur Liliana schlagen, die Liliana die er doch um alles in der Welt liebte? Er hatte sie geschlagen, nur weil er so eifersüchtig war. Liliana hatte also recht gehabt und er hatte nicht darauf gehört. Draco hatte eingesehen, dass es falsch war sie zu schlagen,nein, es war nicht nur falsch, es war ein fataler Fehler gewesen. Jetzt wollte er sich bei ihr entschuldigen, aber sie hatte ihn nicht gelassen. Er konnte es ja verstehen, doch war der junge Zauberer zu traurig um zu begreifen, dass es jetzt aus war. Er legte den Kopf auf die Knie und blieb lange so sitzen. Jetzt erst fiel ihm ein, dass seine Eltern nichts davon erfahren durften, es würde ein Donnerwetter geben und er mittendrin. Seine Eltern, und ganz besonders sein Vater, mochten es gar nicht wenn ihre tollen Pläne, die sie sich überlegt hatten, platzten und der Plan mit der Hochzeit war geplatzt. Im Moment.

Er stand auf um nochmals in den Krankenflügel zu gehen und mit ihr zu reden. Er wollte sie fragen, wie sie die Situation mit den Ferien meistern sollten, seine Eltern würden es auf jeden Fallherausfinden. Er machte die Tür zum Krankenzimmer auf und hörte, dass Liliana nicht alleine war. Sie redete mit Snape.

"Ich weiß nicht was ich machen soll! Severus, hilf mir", sagte sie leise. "Ich weiß leider nicht was ich tun kann, du weißt in solchen Angelegenheiten bin ich nicht sehr gut. Ich hoffe nur, dass du wieder in den Unterricht kommst und wieder den Platz als beste Schülerin annehmen kannst." Er zwinkerte ihr zu. "Aber jetzt muss jetzt gehen, ich habe noch einen Termin." Er stand auf und verabschiedete sich. Draco huschte unter ein Bett und hoffte, dass der Professor ihn nicht sehen würde. Er schloss die Augen und wartete bis er das Knallen der Tür hörte. Er kroch unter dem Bett hervor und machte die Tür noch einmal auf und ließ sie zu fallen. Er ging zu Liliana, die ihr Gesicht unter der Decke versteckt hatte.

"Liliana?"

"Malfoy!", knurrte sie und schlug die Decke zurück um ihm ins Gesicht zu schauen.

"Seit wann nennst du mich Malfoy?"

"Ich kann dich nennen wie ich will! Was willst du?"

"Mit dir reden, es ist sehr wichtig, bitte!"

"Wie wichtig?", fragte sie misstrauisch.



"Sehr wichtig, bitte!", flehte er. "Entweder bin ich dran, wenn meine Eltern mir den Hintern versohlen oder wir beide!"

"Es ist doch egal, ob sie nur dir oder uns zusammen den Hintern versohlen! Mein Leben ist ein Haufen Schrott, dann kommt es darauf auch nicht mehr an!" Ihre Stimme hebte sich, als wäre sie kurz vorm herum schreien.

"Okay, bleib ruhig", versuchte er sie zu beruhigen. "Nur müssen wir es geheim halten, dass wir uns aus dem Weg gehen!"

"Draco, bitte geh, ich kriege das schon hin und ich werde die Ferien vielleicht, aber sehr wahrscheinlich, bei jemandem anderes verbringen. Also bitte geh jetzt, Draco, und dass du dir keine Hoffnung machst, es ist aus, es ist das Beste!" Sie drehte sich und wandte ihm den Rücken zu, er hörte wie sie wieder anfang zu weinen und ging langsam heraus.

Immer wieder hörte er ihre Stimme:

*Es ist aus, es ist das Beste!*

An der Tür angekommen schlug er mit der rechten Hand dagegen und knallte sie hinter sich zu.

Dahinter ran ihm eine Träne der Tauer übers Gesicht.

Zwei Tage später ließ sie Madam Pomfrey wieder in den Gemeinschaftsraum der Slytherins und in ihren Schlafsaal ziehen. Sie hatte immer noch ab und zu eine etwas weinerliche Stimme, aber im großen und Ganzen waren auch ihre Schmerzen vorbei. Sie wollte mit ihrer Tasche in den Schlafsaal, sie ging schnell durch den Gemeinschaftsraum um nicht allzu lange immer wieder auf diese eine Stelle zu sehen.

Oben angekommen packte sie ihre Sachen aus und ging zur nächsten Stunde. Madam Pomfrey hatte sie erst am Ende der zweiten Stunde heraus gelassen, weil sie wollte dass Liliana zuerst zu Severus Unterricht ging.

In den Kerkern ging sie in den Klassenraum und setzte sich weit weg von Dracos Platz.

"Guten Morgen Klasse, heute werden wir einen Liebestrank brauen, schlagen Sie Seite 132 ihres Buches auf und fangen Sie an. Als Hausaufgabe werden Sie mir einen anderthalb Pergament langen Aufsatz über den Liebestrank und seine Wirkung schreiben. Mr. Finnigan, nein, ich habe nicht freiwillig mit diesem Thema begonnen, nur steht dieser im Lehrplan."

Man hörte von hinten, dass Ron flüsterte: "Seit wann macht er denn was im Lehrplan steht?!" und handelte sich ein fliegendes Kreidestück, das an seinen Kopf abprallte, ein. Lautes Gelächter der Slytherins und ein wütendes "20 Punkte Abzug für Gryffindor!" von Snape.

Dann fingen alle an den Trank zu brauen und wie erwartet roch es schon nach der ersten von zwei Stunden überall nach den Sachen die der, der an ihm riecht, liebt. Bei Crabbe und Goyle waren es Muffins und bei Blaise Frauenparfüm. Nevilles Kessel war wie immer schon nach der ersten Stunde explodiert und nun saß er schmollend in der Ecke, weil er es nicht schaffen würde ihn zu Ende zu bringen, wenn er neu anfangen würde.

Am Ende der zweiten Stunde roch auch Liliana an ihrem Trank und roch Dracos Haar, den Geruch von dem Shampoo ihres Vaters und ihrer Mutter und nach ihrer verstorbenen Eule, sie suchte immer noch ein neues Tier. Bei Dracos Geruch seiner Haare und den anderen Sachen stiegen ihr wieder Tränen in die Augen. Und nur durch den Schleier der Tränen goss sie eine Probe in ein Gläschen, beschriftete es und gab es ab, dann rannte sie aus dem Klassenzimmer und auf dem Weg hinaus merkte sie wie sie mehrere Augenpaare, darunter Dracos, anstarrten.

Sie lief einen Korridor entlang bis sie an einer Wand hinunter glitt und bitterlich anfang zu weinen.

Sie merkte nicht, wie sich jemand neben sie setzte.

"Hey, was ist los? Ich weiß, dass es mich eigentlich nicht interessieren sollte, weil wir in verschiedenen Häusern sind und diese Rivalen sind, aber magst du mir vielleicht doch sagen was los ist? Ich sehe es oft wenn du traurig bist! Ich werde es auch nicht verraten, ich schwöre!", sagte der jemand und dieser stellte sich als Mädchen heraus.

Liliana erzählte ihr alles, sie wusste nicht warum, aber sie verspürte ein so großes Vertrauen zu dieser Person, dass sie es ihr einfach erzählte. Am Ende blickte sie auf und schaute in das Gesicht von Hermine Granger.

"Granger?", fragte sie erstaunt.

"Ja, aber ich habe auch einen Vornamen, Hermine!", sagte sie.

"Entschuldigung!", murmelte Liliana leise und die beiden redeten noch etwas über ihr Problem, es war einfach viel einfacher mit ihr zu reden, als mit anderen. Sie mochte Hermine wirklich und wollte sie besser

kennenlernen. Die beiden Mädchen verabredeten sich für ein weiteres Treffen und zischten wieder in die nächste Stunde...

-----  
Kommiss?

## 17.Kapitel- "Bitte!"

Jetzt gehts auch schon weiter, schöne Ferien!

LaetiHogwarts  
-----

Liliana sitzt mit Hermine in der Bibliothek.

Der Geruch von alten Büchern liegt in der Luft und überall hört man das Kratzen der Federn auf Pergament.

Die beiden jungen Damen sitzen in Sesseln und lernen für die Zack's.

Liliana ist in ihrem Buch vertieft und schreibt auf ihr Pergament, doch Ron kommt in die Bibliothek und flüstert: "Hermine wo-" Er stockt als er Liliana hinter einem Buch sieht, sie schaut zu ihm hoch. "Hermine, bist du schon wieder mit DER unterwegs!?"

"Ja, das bin ich und ich finds toll, Ronald, was willst du?", flüstert sie.

"Hast du den Termin vergessen?", fragend blickt er sie an und aus den Augenwinkeln sieht er Liliana lächeln. In seinem Inneren ist er wütend.

"Ohh, mist! Ich komme! Lil tut mir leid,aber ich muss, wirklich!" Sie packt ihre Bücher ein.

"Ja,klar ich lerne noch etwas!"

"Ciao!"

"Tschüssi"

Hermine rennt mit Ron davon und Liliana bleibt alleine zurück. Sie liest weiter in ihrem Buch über Geschichte der Zauberei und schreibt auf ihr Pergament wichtige Stichworte über die Riesenkriege und über die Hexenverfolgungen.

Madam Pince kommt angestöckelt und überreicht ihr einen Brief. "Ich dulde so etwas nicht, die Eule hätte fast Bücher beschmutzt.Nächstes mal bitte nicht."

Mit diesen Worten geht sie davon und Liliana starrte auf den Brief.

Sie öffnete den Brief und fängt an zu lesen.

*Liebe Liliana,*

*ich würde dich bitten jetzt sofort, und damit meine ich sofort, auf die Holzbrücke zu kommen.*

*Es ist wichtig und ich weiß, du hast besseres zu tun als dich mit mir abzugeben, aber bitte komm!*

*Ich warte....*

*B.Z*

Blaise!

Liliana packt hastig ihre Sachen in die Tasche und stöckelt aus der Bibliothek.

Auch wenn sie Blaise eigentlich hassen sollte, dafür was er getan hat, aber sie hat noch etwas für ihn übrig. Er ist immerhin ihr bester Freund und in ihrem Inneren wusste sie, dass es immer noch so war.

Er war er.

Liliana läuft die steinernen Treppenstufen hinab und über die Wiese.

Dort ist die Brücke und sie lief schneller.

Sie will ihn wiedersehen,mit ihm reden, ihn wieder in die Arme schließen und wissen, dass er ihr bester Freund ist. Sie will es von ihm hören...

Bei der Brücke angekommen bleibt sie stehen und sieht wie Blaise ihr abgewandt steht. Er befindet auf der Brücke und sieht hinunter in die Schlucht über der die Brücke steht.

"Blaise?"

"Liliana!" Er dreht sich um und endlich schaut Liliana wieder in seine dunkelbraunen Augen.

"Es tut mir so leid, es, ich war so bescheuert! Ich war eifersüchtig auf Draco und habe überall diese Lüge erzählt, dann habe ich mich mit Draco geprügelt, ich, es,

Liliana mein Gott ich, ich" Er atmete tief ein und aus. "Ich war einfach so bescheuert! Kannst du mir meine Fehler verzeihen, trotz allem was ich gemacht habe? Kannst du mich wieder bester Freund nennen? Wenn du es nicht kannst, kann ich es verstehen ich war so dumm und habe alles aufs Spiel gesetzt. Bitte! Bitte! I-"

Er redet nicht mehr weiter, weil Liliana auf ihn zukommt und ihn umarmt. Sie hält ihn fest und er sie.

"Blaise, das, das war so, das war die beste Entschuldigung, die ich je gehört habe und ja, ich nenne dich wieder bester Freund und verzeihe dir, alles, alles!",

sagt sie in seine Schulter und eine Träne der Freude rinnt ihre Wange herunter.

Er drückt sie weg und wischt ihr die Träne weg.

"Liliana, ich war noch nicht fertig!"

"Was musst du denn noch sagen?"

"Liliana, ich habe die Lüge nicht unabsichtlich erzählt, weil ich dich und Draco auseinander bringen wollte, sondern weil, weil ich dich liebe!"

Liliana schluckt, deswegen das alles. Sie starrt ihn an.

"Liliana, was ist los? Sag was! Bitte!"

"Deswegen also?"

Er nickt. "Mhhhm!"

"Liliana, kannst du mich jetzt immer noch bester Freund nennen auch wenn ich dich liebe?"

Sie nickt. "Ja, das kann ich, du bist du und auch wenn du mich liebst, für mich bist du mein bester Freund! Aber bitte sei nicht traurig, weil ich nicht mit dir zusammen sein kann, ja?"

"Ja, ist klar!"

Sie umarmt ihn noch einmal und er flüstert: "Aber ich bin immer für dich da! Das sollst du wissen!"

"Danke!"

"Nein, ich muss mich bedanken! Du hast mir verziehen!"

"Dann machs!"

"Gleich!"

Liliana stellt sich auf die Zehenspitzen und gibt Blaise einen kurzen Kuss auf die Wange und umarmt ihn wieder.

Jetzt haucht er: "Danke!"

-----

Und? Wie wars?

## 18. Kapitel- Eines Nachts auf dem Astronomieturm

So da bin ich wieder.

Sorry das es so lange gedauert hat, aber ich hatte einfach keine inspiration :(

Aber hier ist jetzt das neue Kap:)

Viel Spaß!

-----

Ich ging Liliana bestmöglich aus dem Weg, das war aber leider ziemlich schwer, wenn man zusammen in einem Haus ist und dann auch noch gemeinsam Unterricht hat.

Ich lief den Gang entlang zum Astronomieturm, dort ging ich immer hin, wenn ich nachdenken und allein sein wollte. Als ich mit Liliana zusammen war, hatte ich diesen Platz gar nicht genutzt. Sie war immer für mich da und wenn ich meine Ruhe haben wollte, weil andere mir gegen den Strich gingen, kam ich zu ihr.

Jetzt war es aus.

Ich ging auf das Geländer zu und stützte mich daran ab. Die Sperrstunde hatte schon längst begonnen. Ich sah in den Sternenhimmel und eine Sternschnuppe flog vorbei, ich wünschte mir etwas und schloss die Augen. An diesen Muggelkram glaubte ich eigentlich nicht, aber einen Versuch war es wert. Ich hörte wie jemand hinter mir auf den Astronomieturm kam. Ich drehte mich um und leider stand dort nicht wie erwartet Liliana sondern Daphne mit der ich zur Zeit eine, naja Beziehung konnte man nicht sagen, vielleicht aus ihrer Sicht, aber aus meiner war es eher Ablenkung. Gestern hatten Blaise und ich uns wieder vertragen, nachdem wir ein ausführliches Gespräch mit Snape hatten. Er hatte beschlossen, dass unser Nachsitzen aufgehoben sei, aber nur wenn er bis zum Ende des Schuljahres nichts mehr oder nur gutes von uns höre, sonst würden wir das ganze nächste Jahr nachsitzen. Blaise meinte, dass wenn man ein Mädchen so geliebt hat und man nicht mehr zusammen ist, man sie aber trotzdem noch liebt, sollte man sich Ablenkung holen, das hatte ich getan, aber zu meiner Enttäuschung klappte es nicht. Ich liebte Liliana immer noch, so wie ich sie noch nie geliebt habe. Fast so sehr, dass es in meinem Inneren schmerzte, ich vermisste sie so.

Daphne kam auf mich zu und legte mir ihre Hand auf die Schulter.

"Was ist los?", fragte sie besorgt.

"Ich brauchte mal Ruhe, im Gemeinschaftsraum hielt ich es nicht aus."

"Achso okay, ich dachte es ist vielleicht was ernstes worüber wir reden sollten."

"Nein, nichts wichtiges", sprach ich. Sie nahm mein Gesicht in ihre kleinen Hände und küsste mich. Nur halbherzig erwiderte ich ihren Kuss. Zum Glück merkte sie es nicht. Ich hörte wie noch jemand den Turm betrat. Ich löste mich von Daphne und vor mir stand Liliana, sie kam aber auch immer in den unpassenden Momenten.

Sie schüttelte traurig den Kopf, drehte sich um und wollte gehen.

"Liliana warte!", rief ich ihr hinterher. "Lass mich einfach in Ruhe, Draco!"

"Warte!", flüsterte ich. So wie ich sie weg gehen sah versetzte es mir Stiche in die Brust.

"Draco?", fragte sie. Ich nickte. "Du liebst sie noch, oder?" Ich nickte wieder.

"Okay! Ich sag es ihr nicht, wenn du willst. Du kannst immer zu mir kommen, ja? Egal worum es geht, zum Reden, zum Abhängen oder auch wenn du eine Ablenkung brauchst. Ich wusste, dass du sie noch liebst, aber naja, ich brauchte selbst Ablenkung und außerdem hat Blaise gesagt, ich solle dich mal ansprechen. Ich hoffe, das verändert nichts an unserem freundschaftlichen Verhältnis.

Also du kommst, ja?", machte sie mir ein Angebot und als ich nickte, ging sie. Ich stand noch lange auf dem Turm, dann ging ich in den Gemeinschaftsraum zurück.

Alle starrten mich an, als ich wortlos an Daphne vorbei ging und den Schlafsaal ansteuerte.

Ich setzte mich an den Schreibtisch und holte einen Stapel Pergament hervor.

Ich brauchte mehrere Anläufe, um den richtigen Brief zu schreiben.

Am Ende war ich dann doch mit dem Resultat zufrieden.

\*Liebe Liliana,

erstmal wollte ich mich bei dir für mein Verhalten entschuldigen. Die Prügelei mit Blaise war falsch und als ich dir dann ins Gesicht schlug, habe ich den größten Fehler meines Lebens gemacht! Ich habe dir nicht

vertraut und das tut mir leid! Nur dadurch ist es erst so weit gekommen und dann kam noch meine total unberechtigte Eifersucht dazu, es war alles meine Schuld.

Und auch wollte ich mich dafür entschuldigen, dass ich so blöd war und mir Ablenkung geholt habe, dann noch mit ihr einfach überall rumzuknutschen war falsch. Ich hätte wissen müssen, dass es dir wehtut wenn du mich mit einer anderen siehst. Ich war so ein Idiot und ich weiß nicht was mit mir los war. Ich weiß nicht, ob ich meine ganzen Fehler je bei dir wieder gut machen kann?!

Ich hoffe das du mir irgendwann verzeihen kannst.

Ich liebe dich immer noch.

Dein Draco\*

Ich überlegte, ob ich das Ich liebe dich immer noch weg oder stehen lassen sollte. Schließlich beließ ich es dabei. Ich kramte in meiner Bettschublade herum und zog eine kleine Pfeife heraus. Sie funktionierte wie eine Hundepfeife bei den Muggeln nur war diese für Eulen.

Ich ging ans Fenster und machte es auf, piff in die Pfeife und kurz darauf sah ich, dass mein treuer Uhu Darkness angefliegen kam. Er setzte sich auf den Fenstersims und ich bannt ihr den Brief an das Bein.

"Bring diesen zu Liliana, ja?" Ich steckte ihm noch einen Eulenkex zu und er verschwand nach draußen.

Ich legte mich aufs Bett und schloss die Augen. Plötzlich wurde ich von kleinen Füßen geweckt, die auf meinem Bauch herum trappelten. Ich schaute auf und sah Darkness mit einem Brief am Fuß. Erschrocken und froh darüber, dass sie mir zurück geschrieben hatte, sprang ich auf und schleuderte so Darkness vom Bett herunter. Er schuhute aufgebracht und zur Entschuldigung gab ich ihm zwei Eulenkexse.

Mit zitternden Händen öffnete ich den Brief.

\*Lieber Draco,

als du mir den Brief geschrieben hast (Ich aber nicht wusste was drinnen stand) habe ich, ganz ehrlich, Verachtung aber auch Freude gespürt. Als ich ihn gelesen habe, wurde mir immer mehr klar, dass du es wirklich ernst meinst. Doch hast du so tiefe Wunden gerissen, erst deine Prügelei mit Blaise, dein Verbot mich mit ihm zu treffen, dein Schlag, dein wenig (oder gar nicht vorhandenes) Vertrauen, deine "Ablenkung" und dann auch noch immer dann wenn ich dabei war, haben mir gezeigt dass ich das nicht einfach so wegstecken kann und haben mir immer wieder Stiche ins Herz versetzt. Ich brauche Zeit, Draco. Leider kann ich dir nicht einfach so verzeihen, ich habe es mir schon immer schwer gemacht mit dem Verzeihen, doch das hier ist 1000 Mal schlimmer. Auch wenn ich dich noch über alles liebe, kann ich dir nicht einfach so verzeihen. Ich möchte mich aber auch bei dir entschuldigen, dass ich dich beschuldigt habe, du wärst am Tod meiner Eltern Schuld, du mir alles genommen hast was ich liebe. Jenes stimmt nicht, Du-weißt-schon-wer und seine Todesser sind schuld daran und nicht du.

Ich hoffe du akzeptierst, dass ich dir nicht einfach verzeihen kann und noch Zeit brauche alles zu verdauen.

Ich liebe dich trotzdem noch.

Deine Liliana\*

Ich faltete den Brief zusammen und legte ihn unter mein Kopfkissen. Darkness war inzwischen verschwunden und so legte ich mich immer noch komplett in Alltagskleidung ins Bett und schlief ein.

Am nächsten Morgen stellte ich erschrocken fest, dass ich verschlafen hatte. Ich zog schnell meine Schuluniform an und schnappte mir meine Schultasche, die ich zum Glück schon am Vorabend gepackt hatte. Ich rannte hinunter zu Verwandlung. Ich stürzte ins Klassenzimmer, wo mich alle anstarrten und schließlich rief Ron Weasley: "Hahaha, er ist zu spät! Sonst ist er ja so perfekt! Hahaha!"

Wenn Blicke töten könnten, wäre das Wiesel schon alleine in diesem Moment 2 Mal gestorben.

"20 Punkte Abzug für Slytherin.."

"Hahahaha", lachte Ron leise weiter.

"Und Gryffindor!", warf McGonagal ein und augenblicklich verstummte Ron. Daraufhin gaben ihm Potter und Granger einen Schlag auf den Kopf. "Auaaa!", folgte die Reaktion und alle fingen an zu lachen. "10 Punkte Abzug für Gryffindor!", rief McGonagal, "und seit ruhig!", fügte sie hinzu und augenblicklich wurde es still.

"Mr Malfoy, würden Sie uns die Ehre verschaffen und uns wissen lassen, warum sie zu spät sind und bitte

setzten Sie sich hin!"

"Ich habe verschlafen", grummelte ich und das Wiesel musste sich das Lachen verkneifen. "Was ist daran so komisch?", fragte ich und Wieselby zuckte die Schultern.

"Mr Weasley, hören Sie auf Mr Malfoy auszulachen oder Sie handeln sich ein Nachsitzen von mir ein. Mr Malfoy, ich lasse das noch durchgehen, Sie sind ja nur 5 Minuten zu spät und ich hatte mich auch etwas verspätet. Doch das nächste Mal, egal wie lange sie zu spät erscheinen, lasse ich es ihren Hauslehrer wissen!"

"Danke, Professor!"

"Nun gut, beginnen wir also! Ich muss sie daran erinnern, dass sie in drei Monaten ihre ZAG's schreiben werden, fangen Sie rechtzeitig an dafür zu lernen!"

...

---

Was sagt ihr zu Dracos Brief an Liliana?

Und ich hoffe ihr hinterlast mir ein Kommi?

\*cookieshinstell\*

## 19. Kapitel-The memories of the begining of us

So hier bin ich wieder und ich bedanke mich herzlich an **Lea Weasley** :

Danke für dein liebes Kommi :)

Ich habe mich richtig gefreut , ich hoffe das ich jetzt auch mehr zum schreiben kommen werde !

Viel Spaß :)

Schon eine Woche war vergangen seit Liliana und ich uns, zwar per Brief, aber zum Teil ausgesprochen hatten. Jetzt lag ich auf meinem Bett und starrte die Decke des Himmelbettes an. Liliana ging mir völlig aus dem Weg und ignorierte mich, auch wenn ich sie verstehen konnte, schmerzte es in meinem Inneren, wenn sie, ohne mich eines Blickes zu würdigen, an mir vorbei lief; mit ihren langen Haaren, die immer hinter ihr her flogen.

Ich schloss die Augen und verfiel in eine Art Traum, nur spielten sich alle wichtigen oder schönen Ereignisse von mir und in meinem Kopf noch einmal ab...

\*Es klingelte an der Tür und ich lief mit meinen kleinen fünf jährigen Füßen zur Tür. Ich lugte durchs Guckloch und rief:"Mummy! Da sind fremde Leute an der Tür!" Meine Mutter kam mit meinem Vater angelaufen und schauten selber durchs Guckloch, dann öffneten sie die Tür. "Guten Tag. Wie kann ich Ihnen helfen?", fragte meine Mutter. "Wir sind in der großen, alten Villa am Ende des Weges eingezogen und wollten uns bei unseren neuen Nachbarn vorstellen, da wir erfahren haben, dass Sie hier wohnen!", antwortete Lilianas Vater Patrice. "Welcher Blutstatus?", zischte Lucius.

"Natürlich Reinblütig, mit etwas anderem würden wir uns ja nicht abgeben!" sagte Lilianas Mutter. "Wir haben auch eine kleine Tochter und vielleicht werden sich Liliana und ihr Sohn gut verstehen?!"

"Bestimmt, wollen Sie nicht herein kommen?"

"Gerne, nur warten wir auf unseren Hauselfen , er kommt mit unserer kleinen."

Es machte plopp und vor ihnen stand ein kleiner Hauself und ein kleines schwarzhaariges Mädchen, das ich schon vom ersten Augenblick an toll fand.

"Ich heiße Draco und du?", stellte ich mich vor.

"Ich bin Liliana!"

"Sollen wir in den Garten gehen?"

"Gerne!"\*

In der nächsten Erinnerung saßen wir in ihrem Zimmer und spielten, ja das ist jetzt etwas peinlich, mit ihren Puppen.

\*"Welche Puppe willst du? Den Mann oder die Frau?" fragte sie mich und starrte mich fragend mit ihren großen Augen an.\*

\*"Liliana, Liliana!", schrie ich über den Bahngleis und suchte ihr Gesicht.

"Draco! Hier bin ich!" Sie winkte mit ihren beiden Händen und sprang hoch.

Ich lief auf sie zu und umarmte sie.

Es war die erste Abfahrt nach Hogwarts und nachdem wir uns von unseren Eltern verabschiedet hatten, suchten wir uns ein Abteil.\*

\*"SLYTHERIN!", verkündete der Hut ehe er meinen Kopf berührte. Ich lief zum grün silbernen Tisch und zwinkerte im vorbeigehen Liliana zu um sie zu ermutigen. Sie hatte eine so große Angst vor der Entscheidung



des Hutes, dass ihre Eltern sauer auf sie werden, falls sie nicht nach Slytherin kommt. Wenigstens hatte ich es schon hinter mir und war auch wie erwartet nach Slytherin gekommen.

Liliana wurde aufgerufen und sie lief zum Hocker. Alle starrten sie an.

Sie setzte den Hut auf und sie erzählte mir was er gesagt hatte: "Aha. Sehr, sehr interessant was ich hier sehe.

Huffelpuff wäre nicht das richtige und Rawenclaw? Du bist sehr schlau, aber nein! Ich glaube in Gryffindor wirst du sehr guten Halt finden, wenn ich dich dort hinein stecke. Aber Slytherin? Listig und zu deinen Feinden bist du sehr böse, du kannst richtig ungemütlich werden, wenn man dich zum Feind hat. Du willst immer, dass das gemacht wird was du willst und du bist stolz ein Reinblut zu sein! Gryffindor oder Slytherin?"

Man sah wie ihre Lippen die Worte "Bitte Slytherin!" formte und dann schrie der Hut: "SLYTHERIN!" Ich atmete erleichtert auf und sprang mit den anderen der grün silbernen Kindern auf.\*

\*"Draco, ich mache mir Sorgen!", sagte Liliana, als wir die Gänge von Hogwarts durchstreiften.

"Wieso?"

"Weil, du weißt ja was mit dem Jungen passiert ist, Collin. Was ist, wenn das auch mit uns passiert?"

Sie schaute mich ängstlich an.

"Schau mal, dieser Collin war ein Schlamm-" Sie blickte mich böse an. "Sorry, hab vergessen, dass du den Begriff nicht magst! Also er war Muggelstämmig und wir sind Reinblütig! Uns wird nichts passieren!", beschwichtigte ich sie.

Plötzlich hörten wir einen leisen Aufschrei und rannten in die Richtung aus der er kam. Filch stand vor einer Wand und als hinter uns noch mehr auftauchten fiel uns erst auf was wirklich los war. Mrs Norris, hing mit dem Schwanz an einem Haken herunter und hinter ihr stand mit roter Farbe geschrieben "Die Kammer des Schreckens wurde geöffnet!"

Liliana griff nach meiner Hand und zog sie dann aber wieder ganz schnell weg, sie schaute verlegen weg und drehte sich um und bahnte sich einen Weg hinaus.

Als sie weg war merkte sie nicht, dass Potter, Weasley und Granger mal wieder im Mittelpunkt standen.\*

\*Dieses Schlammblood hatte mir doch wirklich eins auf die Nase gegeben. Ich schüttelte den Kopf während Liliana mir mit einem nassen Tuch die paar Blutflecken von meinem Gesicht wusch.

Als sie das Tuch weg legte, wuschelte sie mir noch einmal durch die Haare und sagte: "Ich geh noch mal ein neues Tuch holen und beweg dich nicht, es könnte vielleicht weh tun!" ,sie grinste und ging davon. Ich legte den Kopf auf die Lehne des Sofas und überlegte. Im zweiten Schuljahr hatte es mehrere Vorfälle zwischen uns beiden gegeben. Sie hatte nach meiner Hand gegriffen und das nicht nur einmal und jedes Mal sah ich wie sie rot wurde. Ich selber hatte zum Glück von meinem Vater schon früh gelernt, wie man seine Gefühle versteckt. Somit wurde ich nicht rot oder weinte. Aber ich wusste, dass ich sie vielleicht doch lieben könnte oder nein, ich tue es. Sie liebt mich auch, das hatte zumindest Daphne erzählt.

Liliana kam wieder und legte mir das Tuch auf die Nase. Es war schön von ihr verarztet zu werden.

Sie nahm noch mal das Tuch, als ihr auffiel, dass ich noch Blut im Gesicht hatte. Sie wollte den Rest wegwischen, doch ich schob ihre Hand weg und näherte mich ihrem Gesicht. Kurz bevor ich es geschafft hätte sie endlich zu küssen, musste ja Blaise von oben herunter schreien.

"DRACO! Ei-Ei-ne SPINNE!" und Liliana zuckte weg, ehe ich sie mit meinen Lippen hätte erreichen können. Sie sprang auf ließ das Tuch liegen und verschwand im Zimmer. Ich, natürlich voll sauer und enttäuscht, stand auf und ging nach oben, um die Spinne für Blaise zu beseitigen.\*

\*"Draco! Ich dachte wir hätten eingesehen, dass es nie, ich wiederhole NIE, etwas zwischen uns wird! Okay und am Ende der dritten, ja wir haben uns fast, aber nur fast geküsst und mehr nicht!", schrie sie.

"Also wolltest du es eigentlich nicht, oder was? Du wolltest wahrscheinlich nur spielen, oder es war für eine dumme Wette zwischen euch Mädchen!"

Theatralisch warf ich die Arme in die Luft.

"Als wenn du nicht mit uns Mädchen spielst!", murmelte sie leise.

"Ah ja, jetzt bin ich wieder der böse! Ich kann auch nichts dafür, wenn du kein Bock hast mit mir zusammen zu sein! Ja? Ich weiß nicht was dein Problem ist!? Was habe ich falsch gemacht, was ist so

schlimm an mir, dass du nicht mit mir zusammen sein willst? Mein Gott Liliana, ich liebe dich verdammt noch mal!" Ich ging auf sie zu, aber sie schubste mich wieder weg. "Draco! Es geht nicht! Du wirst das nicht verstehen! Es wird nicht zwischen uns klappen", schrie sie und warf eine Vase die im Gang stand nach mir. "Ja, du hast Recht! Es wird nicht zwischen uns klappen wenn wir ja JETZT schon so streiten und du Sachen nach mir schmeißt! Liliana, ich liebe dich, warum verstehst du das nicht? Jedes andere Mädchen würde direkt ausflippen, wenn es das von mir hören würde, jetzt bist du die erste, die so etwas von mir hört und du willst es nicht, wieso?", schrie ich sie an. "Draco, du wirst das nicht verstehen!"

"Jaa, jetzt bin ich wieder zu dumm so etwas zu verstehen!" Ich drehte mich um, um mich in meinen Schlafsaal zu verkriechen.

Leider hörte ich nicht mehr wie sie "Draco, wenn du wüsstest wieso. Es tut mir so leid." flüsterte.\*

\* Ich sah sie dort sitzen und ging auf sie zu. Immer noch gingen wir uns wegen dem Streit aus dem Weg und wir beide hatten jetzt eingesehen, dass es nicht klappen würde. Es war jetzt drei Wochen her und nach etlichen Stunden voller Liebeskummer wusste ich, dass ich sie nicht mehr liebte. Bei ihr war es genauso, das hatte sie mir später erzählt. Als sie mich erblickte, sprang sie auf und umarmte mich stürmisch.

"Oh mein Gott, bei Merlin, es tut mir so leid!", weinte sie in meine Schulter.\*

\* "Wollen wir zusammen zum Ball gehen? Als Freunde versteht sich, weil ich will nicht mit Pansy gehen!", zischte ich als Pansy an uns vorbei lief.

"Geht leider nicht, sorry, ich gehe schon mit einem Schüler von Durmstrang zum Weihnachtsball. Ich muss weg, ich treffe mich mit ihm, bye!"

Jetzt musste ich wohl doch mit Pansy gehen.\*

\*Wir saßen im Gemeinschaftsraum und unterhielten uns über den Ball. Dann rückte sie mit einer Nachricht heraus, die ich lieber nicht gehört hätte: "Draco, ich bin jetzt mit dem Schüler aus Durmstrang zusammen, er heißt Erik!"

Mir blieb die Luft weg und ich krallte mich ans Sofa.

"Draco? Alles okay?"

Erst jetzt wurde mir klar, dass ich sie wohl doch noch lieben musste.

Ich stand auf und wollte aus dem Raum verschwinden, aber sie hielt mich zurück.

"Sag mal, was ist denn jetzt, Draco?!!!"

Ich schüttelte traurig den Kopf und dann tat ich etwas völlig unerwartetes. Ich beugte mich vor und küsste sie leidenschaftlich. Sie erstarrte in meinen Armen und wusste nicht was passierte, aber sie erwiderte den Kuss. Plötzlich riss sie die Augen auf und schubste mich von ihr weg.

"DRACO! Bist du bescheuert? Warum tust du das?", schrie sie und drehte sich um.

"Du hast ihn erwidert!", schrie ich hinterher.

"ARGGGHHHH!!!"\*

Ich öffnete wieder die Augen und musste ein wenig grinsen. Ich gähnte und dann verfiel ich in einen traumlosen Schlaf.

## 20.Kapitel- Verrückte Welt

DANKE erstmal an LEA Weasly , hab dich auch lieb :)  
-----

Liliana:

Die letzten Wochen vergingen wie im Flug, die ich mit Hermine meistens in der Bibliothek verbrachte. Immer wieder zwang sie mich ganze Seiten aus den Büchern abzuschreiben und regelrecht auswendig zu lernen, aber jetzt fühlte ich mich so gut vorbereitet wie noch nie vor Prüfungen.

Die Zags sollten in drei Tagen stattfinden und man sah die meisten Schüler aus meinem Jahrgang nur noch mit Büchern herumlaufen, weil sie vergessen hatten zu lernen. Genau so, wie Harry und Ron.

Hermine und ich hatten beschlossen, den beiden nicht aus diesem Schlamassel zu retten und uns stattdessen ruhige Tage zu machen.

Ich saß nun bei den Gryffindors im Gemeinschaftsraum und die meisten hatten sich an mein Dasein schon längst gewöhnt. Harry und Ron schwitzten über ihren Büchern und Pergamenten, während Hermine, Ginny und ich auf dem Sofa saßen und herumalberten.

"Könnt ihr uns nicht mal helfen?!" jammerte Ron "Anstatt so herum zu kichern?"

"Nö!" riefen wir drei im Chor und kicherten noch mehr.

Ron seufzte und versuchte nicht weiter uns zu fragen...

Der Tag der Zags, jetzt war er da.

Ich kletterte aus dem Bett und sah, dass Milicent sich gerade ihre Krawatte band.

"Hi!" begrüßte ich sie und nahm meine Schuluniform aus meinem Schrank.

"Hi!" Milicent war eine der wenigen Mädchen aus Slytherin, die ich leiden konnte und auch, wenn sie von allen als "dick" oder gar als "fett" bezeichnet wird, obwohl sie meiner Meinung nach eher pummelig und etwas bullig ist.

Ihre Katze schnurrte um meine Beine herum und ich streichelte sie.

"Bist du aufgeregt?" fragte sie und siedrehte sich zu mir um.

"Ein wenig, ich habe lange gelernt und fühle mich gut vorbereitet, du?"

Sie nickte "Ja ich auch. Pansy und Daphne haben ja kaum gelernt, weißt du?"

"Oh, das wusste ich nicht!"

Die Katze sprang zu Milicent und sie nahm diese auf den Arm "Ich gehe jetzt nach unten." sagte sie und setzte ihre Katze wieder ab. Bevor sie den Raum verließ drehte sie sich noch einmal um und sagte "Ich finde es übrigens nicht so schlimm, dass du dich mit Hermine triffst, so wie die anderen. Ich habe außerdem gehört, dass Draco deswegen richtig sauer ist!"

Ich dachte noch lange über Milicents Worte nach und zog mich während dessen an.

Ich ging die Treppe hinunter und sah Draco in einem der Sessel sitzen.

Als er mich kommen sah stand er auf und ging auf mich zu.

Ich schubste ihn aus dem Weg und verließ den Gemeinschaftsraum, leider mit Draco, der mir folgte.

Ich rannte vor ihm weg, ich lief in die große Halle und Hermine winkte mir zu, doch ich konnte ihr nicht zurück winken, sie sah wie ich vor jemandem weg lief. Erst später sah sie Draco.

Ich rannte weiter und musste eine Pause einlegen, ich hatte ziemliche Seitenstiche und lehnte mich an einer der kalten Wände.

Ich hörte schnelle Schritte im Gang und sah wie Draco auf mich zugerannt kam.

"Hau ab, Draco!" rief ich.

"Nein, erst erklärst du mir was hier los ist!"

"Nein! Lass mich doch einfach, Draco!"

Er kam dennoch auf mich zu und drückte mich an die Wand.

"Lass mich!"

"Wie konntest du dich mit ihr treffen, mit diesem Schlammbhut?"

"Hör auf sie so zu nennen, Malfoy!" Ich funkelte ihn böse an und trat um mich.

Ich hörte weitere Schritte auf dem Gang und sah in Hermines vor Schreck geweitete Augen.

"Hermine, hilf mir!" flüsterte ich.

Draco drehte sich um und schrie Hermine an "Verpiss dich, du dreckiges Schlammbhut!"

Hermine versteifte sich bei diesem Wort und Tränen standen in ihren Augen, als ich das sah wurde ich wütend.

Ich wand mich aus seinen Armen und schubste ihn weg. "Verpiss du dich , Malfoy! Geh weg und lass mich und sie in Ruhe! Mein Leben geht dich nichts mehr an!"

schrie ich ihn an und schubste ihn immer mehr weg.

"Es geht mich sehr wohl etwas an, Liliana, hast du vergessen, dass wir verlobt sind? VERLOBT, verdammt noch mal, also geht es mich doch wohl erst recht etwas an!" schrie er mich an und drängte mich zurück an die Wand.

Beim Wort *verlobt* schluckte ich und sah, wie Hermine ihre Augen noch weiter aufriss und stammelte "Was? Du- ih- ihr -sei-seit verlobt?"

"Du hast es ihr nicht gesagt? Du hast es deiner *Besten Freundin* nicht gesagt?" Er lachte hämisch "Hätte ich von dir nicht gedacht ,Liliana, dass du so etwas wichtiges deiner Freundin nicht erzählst!"

"Hermine es tut mir leid, bit-" versuchte ich ihr zu erklären, doch sie unterbrach mich. "Sei leise, Liliana, wie kannst du mir so etwas verschweigen? Ich - ich geh jetzt..." Sie rannte weg.

*Hermine, bitte geh nicht.....*

"Du... Du mieses Arsch!" schrie ich Draco an.

"Was? Was hast du gerade zu mir gesagt?"

"Ich habe Arsch zu dir gesagt, weil du eins bist! Du hast meine Freundschaft zu Hermine zerstört!"

Er erstarrte und sah mich ungläubig an "Ich? Was, aber..."

Ich wand mich wieder aus seinem Griff und verschwand um die Ecke...

Ich saß in der großen Halle und grübelte über der letzten Aufgabe.

Die Prüfung war richtig leicht gewesen, nur diese letzte Aufgabe machte mir zu schaffen, genauso wie der Streit mit Draco.

Immer wieder sah ich sein Gesicht, wie er mich anschrte und dann Hermines, wie sie mich ansah als Draco herumbrüllte wir wären verlobt.

Ich kreuzte einfach eine der möglichen Antworten an und gab meinen Zettel vorne bei Umbridge ab.

Plötzlich hörte ich draußen lautes Gebrüll und einen lauten Knall.

Umbridge wies alle an in der Halle zu bleiben und somit blieb ich auch stehen.

Dann gab es mehrere Knälle hintereinander und dann gab es ein riesiges Feuerwerk in der großen Halle. Alle schmissen ihre Blätter nach oben und liefen hinaus.

Umbridge lief vor einem riesigem Feuerwerksdrachen weg und ich sah Fred und George auf ihren Besen sitzen.

Ich hielt beide Daumen nach oben damit sie es sehen konnten und sie lächelten mir zu.

Sie schmissen noch einige Feuerwerkskörper hinauf in die Luft und flogen dann fort.

Ginny kam angerannt und nahm mich bei der Hand.

"Liliana, komm mit!" Sie war außer Atem und zog mich immer weiter weg von der großen Halle.

"Was ist denn los? Ginny!"

Sie antwortete nicht sondern zog mich vor Umbridges Büro.

"Hä was ist-"

"Wir erklären dir alles gleich, aber jetzt müssen wir uns beeilen!"

Sie zog mich hinein und dort waren Harry, Ron, Neville, Luna und Hermine.

Hermine kam auf mich zu und umarmte mich. "Tut mir leid, es hat mich einfach nur so sehr überrascht und

dann auch noch Draco!"

"Mir tuts auch leid, dass ich es dir nicht gesagt habe, aber jetzt erklärt mir was hier los ist!"

Ich sah in die Runde und Harry fing an zu erklären, von der DA, von ihren geheimen Treffen und von seiner Vision.

"Und jetzt versuchen wir mit Sirius Kontakt aufzunehmen!" beendete Neville die Erklärung.

"Okay und was habe **ich** damit zu tun?"

"Falls wir ins Ministerium müssen, hatten wir alle die Idee, weil du eine sehr gute Hexe bist, dass du mitkommen kannst, wenn du willst?!"

"Ich würde euch gerne helfen! Aber warte... du meinst doch nicht etwa Sirius Black?"

Alle nickten.

"Aber er ist doch ein-"

"Nein ist er nicht!" fiel Harry mir ins Wort und sah etwas sauer aus.

"Harry sie ist nicht eingeweiht, sie weiß doch über Sirius nur das er in Askaban war und ausgebrochen ist!"

" 'tschuldigung" murmelte Harry "Er ist mein Pate und saß unschuldig in Askaban!"

"Oh okay, das tut mir leid..." Ich zeigte meine Überraschung nicht, aber ich war innerlich erstmal richtig erstaunt und verwirrt, ich schüttelte den Gedanken ab und widmete mich den anderen.

Unser Versuch mit Sirius zu reden ging ziemlich schief.

So ein hässlicher Hauself sagte er wäre nicht daheim, was Harrys Verdacht, dass sein geliebter Patenonkel in Voldemorts Händen war, bestärkte und dann platzte auch noch Umbridge mit ein paar Slytherins herein, unter ihnen auch Draco, Draco packte mich und hielt mich fest und zischte in mein Ohr "Beweg dich nicht, oder willst du gefoltert werden?!". obwohl wir uns vorhin noch gestritten hatten, machte sich, bei seiner Stimme ein wohliges Kribbeln in meiner Magengegend breit.

Dann schrie Umbridge herum, sie hätte die Dementoren am Anfang des Jahres auf Harrys und Dudleys (also Harrys Cousin) Hals gehetzt und dann wollte sie etwas über eine geheime Waffe wissen, bevor sie Harry foltern konnte um die Antwort zu hören, was das für eine geheime Waffe sei.

Hermine schrie "HALT, ich weiß wo sie ist, sie müssen nur mir und Harry folgen!"

Draco zog mich aus dem Büro "Bist du verrückt?" zischte er.

"Warum sollte ich?"

"Weil du mit denen mitgehen wolltest!"

"Nein, Draco, ich bin nicht verrückt und lass mich jetzt bitte los."

"Nein!"

"Ja, doch!"

"Ich werde dich jetzt mit in den Gemeinschaftsraum nehmen!"

Er lief hinter mir und führte mich, sein Griff war härter als vorhin und jetzt könnte ich mich nicht losreißen.

Ich drehte mich um, wir blieben stehen und ich starrte auf seinen Hals, er war gewachsen und war nun anderthalb Köpfe größer als ich.

Ich roch seinen Duft und wäre fast eingeknickt bei den Gefühlen die mich überrollten.

Ich sah zu ihm nach oben und schluckte.

Habe ich ihm alles schon verziehen?

Ich weis nicht...

-----  
So , erst mal entschuldigung, dass ich hier so beim spannendem Teil unterbreche, aber...

Ich wollte mir, das was jetzt danach kommt, fürs nächste Kapitel sparen.

Lasst mir doch bitte Kommiss da:)

\*cookies hinstell\*

## 21. Kapitel- Endspurt

Immernoch starrte ich in seine Augen und mein Herz kämpfte gegen meinen Verstand.

Herz sagt: *Ja!*

Verstand sagt: *Nein!*

Draco gings anscheinend nicht besser, auch in seinen Augen sah man wie sein Herz gegen seinen Verstand kämpfte.

Nein, vielleicht sagten beide *Ja*, doch er kämpfte mit sich!?

Er schien eine Entscheidung zu haben.

Seine Hände umfassten nicht mehr meine Schultern sondern mein Gesicht und er beugte sich nach unten und kam meinem Gesicht immer näher.

Unsere Lippen waren den anderen nur wenige Zentimeter entfernt und sein Atem kitzelte mein Gesicht.

Und dann schrien plötzlich Herz und Verstand :

**NEIN!**

Ich schubste ihn weg und trat einen Schritt zurück.

"Draco, es wäre .... besser, wenn ... es wäre einfach besser wenn nicht!"

"Du hast mir immer noch nicht verziehen, oder?" fragte er.

Ich schüttelte den Kopf "Nein, habe ich nicht, versteh doch Draco, ich kann das nicht einfach so vergessen! Ich liebe dich zwar noch, aber ich .... kann einfach nicht alles vergessen!" schon wieder war ich kurz vorm weinen. Ich blinzelte die herankommenden Tränen weg und sagte:

"Ich muss weg, die anderen!"

Draco hatte mich die ganze Zeit über angestarrt, die Verzweiflung in seinen Augen war kaum zu übersehen und eigentlich wollte ich doch wieder mit ihm zusammen sein, doch etwas hielt mich zurück, ein ungutes Gefühl, das mich seit längerem verfolgte...

"Wo willst du hin?" fragte er ohne auf mein Gesagtes einzugehen.

"Es geht dich nichts an, Draco!" sagte ich, drehte mich um und ging weg ohne ihn eines weiteren Blickes zu würdigen.

Ich ging um die Ecke und hörte nur noch ein lautes:

"VERDAMMT!" und eine zerspringende Vase auf dem Boden.

Luna, Neville, Ron und Ginny standen schon vor dem Wald als ich zu ihnen lief.

"Und?" fragte ich sie.

"Noch nichts!" sagte Luna.

Wir warteten und dann kamen Hermine und Harry aus dem Wald.

Sie nickten uns zu und Luna führte uns an eine Stelle im Wald, die wunderschön aussah.

Es war eine Lichtung mit gift grünem Gras und ein paar schönen Blumen.

"Und was wollen wir hier?" fragte Ron.

"Wir fliegen mit den Testralen zum Ministerium!" sagte Hermine.

Und plötzlich hoben Harry und Nevill mich hoch und setzten mich auf etwas unsichtbares.

Also war hier doch etwas...

Die anderen setzten sich ebenfalls auf diese unsichtbaren Dinger, die sie Thestrahlen nannten und dann flogen wir los.

London von oben zu sehen war richtig schön, viel besser als mit dem London Eye zu fahren.

Die Testralen ließen uns herunter und benommen wackelten wir erstmal alle herum.

Dann gingen wir ins Ministerium hinein.

Es war unglaublich groß, ich war bisher nur einmal drin gewesenda war ich acht.

Wir fuhren mit dem Aufzug nach unten und kamen in die Ministeriumsabteilung.

Daraufhin betraten wir eine riesige Halle.

Überall standen kleine Glaskugeln in riesigen Regalen herum und an diesen Kugeln hingen Zettel mit Namen.

Ich sah eine Kugel mit dem Namen meiner Mutter und wollte danach greifen, doch Hermine hielt mich zurück.

"Nur der, dem die Prophezeiung gehört, kann sie an sich nehmen!"

Das sind also Prophezeiungen...

Wir gingen weiter und Harry sah sich die Zahlen an den Regalen an. Bei einer blieb er stehen und sah sich den Gang an.

Es war unheimlich still und es war dunkel.

"Hier müsste er eigentlich sein!" stammelte Harry "Aber er ist nicht da, wo kann er denn sein?"

"Harry, da!" Ginny zeigte auf eine kleine Kugel auf der Harrys Name stand.

Er nahm sie in die Hand und wir hörten eine Prophezeiung.

Wir hörten ein Zischen und plötzlich standen mehrere maskierte Leute vor uns. Wir hielten unsere Zauberstäbe auf sie gerichtet und der vorderste schwang einmal mit seinem Zauberstab und die Maske verschwand.

Vor uns stand Lucius...

Ich starrte ihn an und er mich.

"Liliana? Was machst du hier?! Du hilfst doch nicht etwa Harry Potter?"

Ich schluckte und sah von Harry zu Lucius.

"Komm her, Liliana!"

Hermine nickte mir zu und sah mich an. "*Wir schaffen das schon!*" sagte ihr Blick.

Ich trat nach vorne, Lucius legte mir die Hand auf die Schulter und flüsterte.

"Im Regal 235 ist eine Prophezeiung für dich! Wir sprechen uns zu Hause, geh mit ihm."

Er zeigte auf einen der Maskierten und ich ging mit ihm weg.

Im Regal 235 fand ich tatsächlich eine Kugel mit meinem Namen.

Ich steckte sie in meine Tasche und ergriff den Arm des Maskierten.

Es wurde schwarz um uns und plötzlich befand ich mich vor den Toren von Hogwarts wieder.

Er beschwor einen Patronus herbei und verschwand dann.

Ich wartete und nach fünf Minuten kam Severus angerannt.

Er öffnete das Tor.

"Gut, dass du wieder hier bist!" mehr sagte er nicht.

Er verschloss das Tor wieder und führte mich hinein.

Ich murmelte das Passwort und betrat den Gemeinschaftsraum.

Draco saß traurig auf dem Sofa und spielte mit seinem Ring herum. Neben ihm saß Blaise und redete auf ihn ein, als ich hereinkam blickten sie auf und Draco sah mich lange an, Verzweiflung, Trauer und Wut spiegelte sich in seinen Augen wieder. Mit einem schlechten Gewissen, weil ich ihn abgewiesen hatte, ging ich ohne ein Wort zu sagen nach oben um mir meine Prophezeiung anzuhören...

## 22. Kapitel- So wie früher, oder eher doch nicht?

Danke an Simone Black und Lea Weasley für die Kommentare :) Ich hoffe euch gefällt das neue Kapitel...

-----

Ich betrachtete die kleine weiße Kugel in meinen Händen und atmete tief durch.  
Dann hörte ich mir meine Prophezeiung an:

*Das Mädchen mit Stärke beide Feinde zu vereinen, wird kommen, deren Erzeuger im Reich des Todes willkommen und neue Angehörigen der dunklen Seite verfallen ...*

*Falsche und gute Entscheidungen werden getroffen ...*

*Ein jener der verletzt und gut tut, beim Anblick ihrer selbst verletzt wird...*

*Zwischen zwei Fronten und nur eine wird die richtige sein, sie muss sich entscheiden...*

*Wenn der erste Stein der Mauer fällt, muss die Entscheidung gefallen sein, denn nur eine Seite kann gewinnen...*

Liliana ließ die Kugel fallen und starrte an die Wand.

Die Glassplitter verteilten sich auf dem Boden, doch sie ignorierte diese.

Jemand klopfte an die Tür "Alles okay?" fragte eine Stimme, Blaise.

"Komm rein..." murmelte ich und die Tür öffnete sich mit einem leisen ächzen.

Er stutzte als er die Glassplitter sah.

"Was ist-"

doch weiter kam er nicht, denn plötzlich sprang er zu mir um mich aufzufangen.

Ich spürte nur noch seine Arme und dann wurde alles schwarz.

Ich wachte im Krankenflügel auf und blinzelte kurz.

Was war geschehen?

Ich drehte meinen Kopf und sah in Blaise dunkle Augen.

"Hey..." sagte er und setzte sein Lächeln auf "Wie gehts dir? Mann bin ich froh, dass du wieder wach bist."

"Mir gehts gut, bin nur müde." krächzte ich "Wasser!"

Blaise lachte auf und reichte mir ein Glas mit Wasser.

In einem Zug trank ich es aus und stellte es ab, dann lächelte ich Blaise an und setzte mich richtig auf und ließ meine Beine über dem Bettrand baumeln.

Dann öffnete sich die Tür zum Krankenflügel und Draco trat herein.

Er blieb abrupt stehen, als er mich und Blaise sah.

Er sah mir in die Augen und ich ihm, der doch etwas magische Moment wurde durch Blaise unterbrochen der sich umdrehte und Draco ansah.

Draco drehte sich gefühllos um und ging.

"Was ist denn mit dem los?" fragte Blaise verwundert und ich zuckte die Schultern obwohl ich es ganz genau wusste, er wollte mich besuchen und hatte gehofft ich wäre nicht wach. Und das nur damit er mit mir nicht über den Vorfall auf dem Flur reden wollte.

"Weiß auch nicht..." ich grinste "Sag mal wie lange war ich denn ohne Bewusstsein?"

Blaise antwortete "Zwei Tage, heute ist Abfahrt..."

Ich machte große Augen.

Es ging wieder nach Hause und das bedeutete ....

Oh nein...

Mein Lächeln verschwand und Blaise sah mich an "Was ist?"

"Wenn ich wieder nach Hause fahre, du weißt ich wohne bei Draco, muss ich so tun, als ob wir zusammen wären!"



"Oh, das ist wirklich blöd. Wird schon..."

Dann öffnete sich wieder die Tür und Hermine kam herein.

"Hermine!" Ich lächelte wieder und umarmte meine Freundin.

Hermine drückte mich und sah dann zu Blaise.

"Ähmm.... Hi!" sagte sie.

Blaise nickte und sagte "Ich lasse euch dann mal alleine, ach übrigens Liliana, Lennox ist gekommen und hat deine Sachen gepackt!" Dann verschwand er.

"Erzähl alles Hermine!" Ich wippte auf dem Bett herum während Hermine alles vom Kampf in der Ministeriumsabteilung erzählte.

"Sirius ist tot, Harry geht es richtig schlecht."

"Das tut mir leid für Harry, kann mir vorstellen wie schlecht es ihm jetzt geht!"

Wir redeten noch lange bis Madam Pomfrey herein gestürmt kam und mich von oben bis unten untersuchte.

"Alles in Ordnung, sie können jetzt gehen, Miss."

Ich stand auf und zog mich um.

Hermine hatte die ganze Zeit gewartet und ging mit mir zurück.

"Okay, wir sehen uns später im Zug?" fragte Hermine als sich unsere Wege trennten.

"Ne, kann nicht, ich muss ja noch so tun als ob ich mit Draco zusammen wäre und außerdem dürfen Lucius und Narzissa nichts von unserer Freundschaft wissen, hab schon genug Ärger am Hals wegen der Sache im Ministerium."

"Ach, schade... Ähm Liliana, ich hätte da ne Frage"

"Ja?"

"Würdest du vielleicht mit mir in den Urlaub fahren? Also nur wenn du Lust hast."

Ich lächelte und umarmte Hermine stürmisch "Oh ja, sehr sehr gerne! Wohin denn?"

"Meine Eltern haben mir zum Geburtstag zwei Tickets nach.... NEW YORK geschenkt!"

Ich schrie auf.

Ich hüpfte auf und ab.

"Ich freue mich soooo! Wann geht es los?"

"Nächste Woche."

"Ja, ich schick dir heute noch ne Eule ob ich mit kann, okay?"

Sie nickte und dann machte ich mich auf in den Gemeinschaftsraum.

Unten standen schon alle Koffer und ich sah Draco neben den Sofas stehen.

"Du weißt, dass wir in den Ferien so tun müssen als ob, oder?" sagte er.

Ich nickte "Ja weiß ich. Aber Draco, nur unter einer Bedingung, du sagst nichts über Hermine!"

"Geht klar, großes Malfoy Ehrenwort."

"Draco, du weißt, ich halte nichts mehr von Malfoy-Ehrenwörtern!"

"Ähmm, ja..."

"Ich setze mich zu dir und Blaise, aber wir werden erst mit dem spielen anfangen ,wenn der Bahnhof in Sicht kommt!"

Er nickte und ging nochmal kurz nach oben um Blaise zu holen.

Dieser kam auch dann nach unten und zusammen gingen wir zum Zug.

Es war eigentlich so wie es vorher war, es wäre schön, wenn, ja, wenn es wieder so schön wäre wie früher...

Im Zug ließ ich meine Gedanken abschweifen, so wie die Landschaft außerhalb des Zuges.

Würde es je wieder so werden wie es früher zwischen Blaise, Draco und mir war?

Die bevorstehende Zwangsheirat hatte alles auf den Kopf gestellt und wenn Draco und ich nicht in seinem Zimmer eingesperrt gewesen wären, dann hätten wir uns wahrscheinlich auch nicht verliebt.

Später nach der Hochzeit wäre es dann viel leichter gewesen, zwar müssten wir ein Kind bekommen, aber danach könnten wir verschiedene Beziehungen haben, wir wären zwar rein offiziell noch verheiratet, aber nicht weil wir es wollten.

Und jetzt?

Es würde nur Stress geben!

Blaise und Draco alberten im Abteil herum und ich saß, meinen Kopf an der Fensterscheibe abgestützt, auf dem Sitz und zog die Beine an.

Schließlich fielen meine Augen zu.

Dann würde ich von Händen wachgerüttelt.

"Was?" murmelte ich.

"Wir sind da..." Blaise sah mich mit seinen großen braunen Augen an.

Er grinste, augenblicklich musste ich auch grinsen und er zog mich auf die Füße.

Dann sah ich noch einmal aus dem Fenster und sah schon die ganzen Eltern die glücklich auf den Zug sahen während er langsam zum Stillstand kam.

Er blieb stehen, die Kinder strömten hinaus und suchten ihre Eltern.

Blaise, Draco und ich warteten bis der Trubel sich gelegt hatte und gingen dann ebenfalls hinaus.

Kurz vor der Tür blieben Draco und ich stehen, Blaise ging vor und suchte seine Mum.

Draco sah mich an und nahm vorsichtig meine Hand.

Ich schüttelte ihn nicht ab und zusammen, im gewissen, dass die Ferien nicht einfach werden würden, gingen wir hinaus und sahen schon vom weiten Lucius Malfoys blonde Haare...

## 23. Kapitel - Wieder zurück

Das hier wird ein kurzes Kapitel, tut mir leid, aber es ist einfach so eins von diesen Übergangskapitel :/  
Trotzdem,  
viel Spaß!

-----

Lucius und Narzissa standen weiter hinten und so mussten Draco und ich uns durch die ganzen anderen Leute hindurch drängeln.

Als wir angekommen waren schloss uns Narzissa in die Arme und Lucius klopfte seinem Sohn auf die Schulter und mir ebenfalls.

Er war nicht so der Typ für Umarmungen.

Zusammen apparierten wir zu Malfoy Manor und dann fragte Narzissa uns über jede Kleinigkeit aus.

Lucius stand nur unschlüssig neben ihr und warf unsere Mäntel dem Hauselfen zu.

"Mum!" sagte Draco dann, um den Redefluss der Mutter zu stoppen.

"Ja, entschuldige, Draco." sagte sie "Kommt,wir gehen in den Speisesaal."

Die ganze Zeit Dracos Hand zu halten und zu wissen, dass es eine Lüge war, tat ziemlich weh, ich wusste, dass ich ihn noch liebte, doch ich konnte ihm einfach nicht verzeihen. Ich brauchte eine Pause, aber hier war dies ziemlich schlecht.

"Ähm Narzissa, Lucius, eine alte Freundin von mir hat mich gefragt ob ich mit ihr in den Urlaub fahren möchte, ich wollte euch erst fragen, bevor ich zusage."

fragte ich vorsichtig.

"Also von mir aus, ist doch schön wenn ihr weg fahrt, wohin geht es denn?" fragte Narzissa.

"Es geht nach New York."

"Da ist es ziemlich schön, glaub ich...." meinte Narzissa und Lucius fuhr fort "Also ich will dem auch nicht im Wege stehen, wann soll es denn los gehen?"

"In einer Woche"

"Ich sage du darfst, Lucius, was sagst du?"

"Ja, gut, welche Freundin ist es denn?"

Oh mist, ich versuchte mir schnell was einfallen zu lassen...

"Ähm, eine alte Bekannte meiner Eltern hatte eine Tochter, Mirjam, sie hat mich eingeladen, ihr kennt sie nicht."

Die beiden nickten, ich hoffte, dass sie mir glaubten.

"Dann schreib Mirjam, dass du mitfährst."

"Danke..." Ich umarmte Narzissa und nach kurzem Zögern umarmte ich auch Lucius.

"Ich werde ihr gleich schreiben!"

Ich ging nach oben, Draco folgte mir, er setzte sich aufs Bett und ich holte einen Stapel Pergament heraus.

\*Liebe Mirjam,

ich habe Mirjam hingeschrieben, damit Narzissa und Lucius nicht wissen wer du wirklich bist, aber ich habe gefragt und ich darf mit dir nach New York.

Soll ich dann zu dir kommen?

Bitte schreib schnell zurück.

In Liebe,Liliana &#9829;\*

Ich gab den Brief Darkness und nahm ein Buch heraus, ich legte mich aufs Bett und fing an zu lesen. Ich ignorierte Draco und er ging schließlich woanders hin.

Ich legte das Buch weg und starrte an die Decke, wie konnte es mir nur so schlecht gehen, obwohl ich ihn liebte?

Irgendwann musste ich ihm verzeihen, aber wenn ich erstmal drei Wochen ohne ihn verbracht habe, dann würde es mir besser gehen und dann könnte ich ihm vielleicht auch wieder verzeihen.

Ja, so müsste es sein....

Ich war müde von der Reise, deswegen fielen meine Augen zu und ich verschwand im Land der Träume...

## 24. Kapitel- Vergangenheit ist etwas erst, wenn es nicht mehr schmerzt...

Soooo da bin ich wieder und es gibt einen Ortswechsel \*freu\*

Danke an Lea Weasly für das Kommentar und ich hoffe ihr habt viel Spaß und ihr schreibt wieder ein paar Kommentare :´D

-----  
Darknes kam zurück und setzte sich auf den Tisch.  
Ich band den Brief vom Bein und las ihn aufmerksam durch.

\* Liebe Liliana,

Komm doch bitte in drei Tagen um 11:00 Uhr zu mir nach Hause, du weißt ja meine Adresse. Bring Gepäck für zwei Wochen mit und einen Pass. Fallsdu keinen hast, lass dir einen im Ministerium machen ;) Dein Geld musst du auch noch in Muggelgeld umtauschen.  
Ich freu mich auf dich,  
deine Mirjam.\*

"Okay" Ich notierte mir die Dinge. Ich schnappte mir meinen Zauberstab und zog mir eine Jacke an.

"Ich gehe kurz ins Ministerium, ja?" sagte ich zu Draco und erfolgtemir die Treppe hinunter.

"Warum?" fragte er.

"Darum." antortete ich und winkte Lucius und Narzissa, die uns durch die geöffnete Tür ansahen.

"Tschüss, Draco." sagte ich undwolltegehen,  
doch er hielt mich am Arm fest.

"Sie gucken." murmelte er und ich wusste worauf er hinaus wollte. Ich nickte. Er zog mich zu sich und gab mir einen raschen Kuss auf den Mund. Mein Bauch kribbelte und am liebsten hätte ich ihn nicht mehr losgelassen, doch etwas in mir weigerte sich. Wahrscheinlich war es mein Stolz, ich konnte nicht einfach so verzeihen.

Die Bilder rasten durch meinen Kopf, wie er mich schlug, wie sich prügelte. Ich schüttelte den Kopf um die Bilder los zu werden.

Im Hintergrund sah ich Narzissa, die vor Freude fast platzte und Lucius der sich wieder seinem Tee widmete.

Draco ließ meine Hand los und sah mich an. Anscheinend sah er den Schmerz in meinen Augen und sagte nichts weiter.

Ich trat hinaus und atmete die frische Luft ein. Sie beruhigte meine Nerven und ich schloss die große Tür hinter mir. Schnell trat ich auf den angelegten Weg und ging weiter bis zum großen eisernen Tor. Ich öffnete das Tor und disapparierte.

Ich kam wieder auf festen Boden,als ich vor dem Tropfenden Kessel stand. Ich öffnete die Tür und begrüßteTom, derhinter dem Tresen stand. Weiter hinten im Lokal ging ich durch eine Tür und klopfte auf eine steinerne Wand. Schließlich schoben sich die Steine beiseite und gaben einen Weg in die Winkelgasse frei. Ich betrachtetedie kleinen Läden undgingweiter bis ich bei Gringotts ankam.

Die kleinen Kobolde huschten hin und her und ich musste kurz lächeln. Ein etwas älterer grimmiger Kobold begrüßt mich und fragt was ich will.

"Ich würde gerne Geld in Muggelgeld umtauschen, aber für Amerika, also Dollar." sagte ich und warf ihm einen Sack mit Geld hin.

Er zählte das Geld und nickte, dann piff er kurz und ein jüngerer Kobold kam herbei und gab mir einen weiteren Sack.

"Dort ist das Geld für sie, natürlich in Muggelwährung und in Dollar."

Erholte das Geld aus dem Sack. Er legte das Muggelgeld vor mich hin und begann zu zählen.

"Alles passt, viel vergnügen in Amerika!"

Ich bedankte mich und ging wieder hinaus. Dann schlenderte ich wieder zum Tropfenden Kessel. Dort

setzte ich mich hin und bestellte ein Butterbier. Nachdem ich es ausgetrunken hatte, ging ich raus und lief nach Muggellondon. Dort betrat ich ein Gebäude in dem man sich einen Pass machen lassen konnte.

Eine Frau, welche in einem grauen Kostüm steckte fragte mich was ich denn haben wolle.

"Wo ist hier der Aufzug?" fragte ich und die Frau zeigte auf eine metallene Tür. Ich drückte auf einen Knopf und im nächsten Moment öffnete sich die Tür mit einem leisen *Pling*.

Ich ging hinein und drückte in Folge die 1, dann die 4 und zuletzt die 5. Ich hatte mich schlau gemacht, denn wenn man diese Zahlenreihenfolge drücken würde, würde man in einer Abteilung des Ministerium rauskommen, extra für Zauberer und Hexen die sich einen Muggelpass machen lassen wollen.

Ein Mann mit einem langen weißen Bart begrüßte mich "Guten Tag, wie kann ich Ihnen weiterhelfen?"

"Ich würde mir gerne einen Muggelpass machen lassen."

"In Ordnung" er nickte und holte einen Stapel Papier heraus. "Alter?"

"Also eigentlich werde ich bald erst 16, aber ich muss älter sein, wenn ich dort hin will." "Ist in Ordnung. Ich notiere Ihnen 18 Jahre. Wohnort und Geburtstag?"

"Wiltshire, Trawison Manor, 16.8. 1980"

"Miss Trawison?"

"Ja, das bin ich."

"Mein herzliches Beileid!"

"Dankeschön..." traurig sah ich zu Boden.

Er räusperte sich und fragte schließlich "Okay und als letztes noch ein Fingerabdruck. Der Rest wird nachher erledigt."

Ich legte einen Finger auf ein Gerät und nahm ihn dann wieder weg. "Gehen Sie bitte in den nächsten Raum." Ich nickte und ging in einen weißen Raum. Dort kam ein kleiner eckiger Pass aus einer Maschine und ich unterschrieb, dann wurde er nochmal durch eine Maschine gezogen und war dann fertig. Ich bezahlte und ging dann hinaus.

Ohne noch irgendwo anders hinzugehen apparierte ich nach Hause und ging schnell nach oben ins Zimmer.

Ich rann vorbei an Draco und seinen Eltern, die mir alle hinterher starrten. Ich schloss die Tür und verriegelte sie.

Ich ließ mich aufs Bett fallen und sah an die Decke.

Ich hielt mir den Kopf und rief Lenox.

Mit einem leisem Plopp erschien er und ich vorderte ihn auf, mich *nach Hause* zu bringen.

Er nickte "Natürlich, Miss."

Alles um mich herum wurde weiß und ich stand im nächsten Moment in meinem alten Zimmer.

Alles war sauber, Lenox machte seine Arbeit gut.

Er ging wieder und ließ mich alleine.

Ich streichte über die Decke und und das Kissen.

Ich saugte den Geruch meines alten Hauses ein und ging zu meinem Schreibtisch. Mit einem alten rostigen Schlüssel öffnete ich eine Schublade des Schreibtisches und holte einen Stapel Briefe heraus.

Den Schlüssel ließ ich wieder auf den Tisch fallen und sah unter dem Stapel einen Bilderrahmen. Ich betrachtete das Bild.

Es war ein Bild von mir... und Draco.

Ich schluckte und sah es weiter an.

Wir beide lachten in die Kamera hinein und im nächsten Moment gab er mir einen freundschaftlichen Kuss auf die Wange. Die Bilder wiederholten sich immer weiter und alle 6 Sekunden gab er mir einen Kuss.

Wütend schmiss ich das Bild schreined gegen eine Wand. Ich verschloss die Briefe wieder und sank zu Boden. Lenox kam schnell wieder und fragte ob alles in Ordnung sei. Ich nickte und forderte ihn auf die Glasscherben wegzuräumen.

Während dessen ging ich die Treppe hinunter und schloss das Wohnzimmer auf. Alles stand noch wie früher, naja außer die fehlenden Sachen die meine Eltern vererbt hatten. So viele Erinnerungen gingen durch meinen Kopf und ich sagte Lenox er solle mich zurück bringen. Es gäbe nichts was mich hier noch halten würde, für den Moment.

Zurück angekommen hörte ich von innen, wie Draco und Narzissa an die Tür klopfen und meinen Namen riefen.

"Komm, mach auf, bitte!" rief Draco, wahrscheinlich schon zum hundertsten Mal, aber gerade war ich ja nicht da gewesen, naja, jetzt machte ich auf.

Er schloss mich in die Arme und fragte "Was war los?"

"Nichts."

"Das glaube ich nicht!" sagte er und sah mich eindringlich an.

"Glaub es oder nicht!"

Ich wand mich aus seinen Armen und ging zu Narzissa, die mich ein wenig besorgt ansah.

"Ähmm... Narzissa, könnte ich vielleicht heute Nacht im Gästezimmer schlafen?"

"Ja klar, Schätzchen, komm mit!"

Ich ging ihr hinterher und sie zeigte mir mein Zimmer für diese Nacht.

## 25. Kapitel - Broken

Ich lag auf dem Bett und starrte an die Decke über mir.

Ich fühlte mich leer, ohne Gefühl. Das einzige was ich spüren konnte, war der Schmerz den ich in meinem Körper und in meinem Herzen spürte. Der letzte für den ich etwas gespürt habe, war Draco.

*You can take away all my love  
What do I need it for*

Wenn man mich darauf ansprach. "Warum bist du so still?" oder "Du siehst so trarig aus, was ist los?" kann ich nicht antworten.

*You can take away all these words  
There's no meaning anymore*

Und nun lag ich hier.

Im Bett, auf dem Boden, auf dem Teppich. Doch nirgends war es bequem, nirgends hatte ich das Gefühl von Geborgenheit.

*You can take away everything  
Leave me lying on the floor*

Alle die Entschuldigungen von Draco, sie trösteten mich nicht, nein, sie verletzten mich noch mehr. Ständig wurde ich daran erinnert, daran erinnert, dass ich die Zeit nicht zurück drehen kann und nicht verhindern kann, dass das alles geschehen ist.

*All those sorry's we can't go back to the start  
You can't fix me, I'm torn apart*

Und jetzt hatte ich angst mich neu zu verlieben. Waren alle Männer so?

Die Angst wieder verletzt zu werden war übermächtig und lies mir den Kopf zerbrechen. Ich hatte Angst und versuchte von der Liebe davon zu rennen. Ich habe genug von dem ständigen Schmerz, den die Liebe einem zufügt. Ich hätte nie Gedacht, dass ich je so hart fallen würde und das keiner da stand und mich auffangen konnte. Eine träne rollte meine Wange herunter. Wieso?

Draco kam herein.

"Alles in Ordnung?" Wieder die Frage, auf die ich keine Antwort hatte. Mir ging's schlecht, nur konnte ich es nie aussprechen, nie sagen. "Mir geht es nicht gut."

Er setzte sich neben mich und berührte meinen Arm. Ich zuckte zusammen und spürte wie ein weiterer Teil meines Herzens absplitterte.

*I wanna run away from love  
This time I have had enough  
Every time i feel your touch, I'm broken  
Shattered all my pieces of part  
Never thought I'd fall so hard  
Putting back together my heart, It's broken*

"Geh weg!" schrie ich und wendete mich von ihm ab.

"Geh jetzt.... bitte!" Ich schluchzte und spürte wie die Last vom Bett abfiel und wie die Tür leise ins Schloss fiel. Die Tränen rollten unüberwindbar über mein Gesicht. "Warum?" schluchzte ich in mein Kissen. Ich setze mich auf und hielt das Kissen gegen mein Gesicht und schrie. Alle Erinnerungen versteckten sich,



waren nicht mehr da. Verschwanden in den Tiefen meines Gehirns.

*You can take these photographs  
Watch them fade away, oh  
You can throw away all these letters  
I don't care about what they say*

Ich stellte mich ans Fenster und beobachtete die Regentropfen, die gegen das Glas platschten.  
Ich zog mir eine Jacke über und ging leise die Treppe hinunter. Zissy und Lucius waren nicht unten. Ich öffnete die Tür und trat hinaus in den Regen.

Ich rannte quer durch den Garten. Erinnerungen verfolgten mich, wir als Kinder. Mit anderen Problemen als der Liebe. ich wischte die Tränen weg und verbannte die Erinnerung zu den anderen.

Ich öffnete das Tor und rannte hinaus auf das Feld und breitete meine Arme aus und streckte mein Gesicht gen Himmel.

*All those sorry's, there's a million reasons why  
You can't mend me, don't even try*

*I wanna run away from love  
This time I have had enough  
Every time I feel your touch, I'm broken  
Shattered all the pieces of part  
Never thought I'd fall so hard  
Putting back together my heart, I'm broken*

Die kleinen Tropfen klatschten auf mein Gesicht und verschwammen mit dem Wasser meiner Tränen. es gab nun keinen Unterscheid mehr, keinen Unterscheid zwischen meinen Tränen und dem Regen.

Als Kind dachte ich immer, Merlin würde auch weinen wenn es regnet, also waren es nur Tränen die sich mit Tränen vermischten. Es gab keinen Unterschied zwischen dem Regen und den Tränen.

Wie konnte ich nur je wieder jemanden in mein Leben lassen, ohne diese Angst?

*I know it's gonna take some time  
To finally realize  
I got nothing let inside.*

*Nothing to hide  
I'm broken, I'm broken  
My heart is oh, oh, oh  
I'm broken, I'm broken  
There's nothing left inside  
Oh, Oh, Oh, Oh, Oh, Oh  
Save me*

Kann mich nicht jemand retten? Aus dieser Lage, zu gern würde ich ein glückliches Leben führen, ohne dieses Problem. Rette mich, wer auch immer, rette mich....

*I wanna run away from love  
This time I've had enough  
Every time i feel your touch, I'm broken  
Shattered all the pieces of part  
Never thought I'd fall so hard  
Putting back together my heart, I'm broken*

Langsam verzogen sich die dunklen Wolken und der Regen hörte langsam auf. Ich war bis auf die Knochen durchnässt und meine Kleidung klebte an meinem Körper. Mir war kalt und ich wischte mir die Tränen aus dem Gesicht.

Dann ging ich zurück und versuchte unbemerkt in mein Zimmer zu kommen.

Ich schälte mich aus den nassen Kleidungen und zog mir bequeme Sachen an.

Ich setzte mich an den Schreibtisch und holte ein Buch heraus. Ich musste mich ablenken.

Doch das ging schwer, wenn man vom Nebenzimmer immer wieder einen wütenden Schrei hörte und schließlich hörte man etwas klirren.

"Warum?" hörte ich ihn schreien und dann war es leise.

-----

Soo das war ein Songfic Chap zu dem Lied Broken von Leona Lewis. Dieses Kapitel wird jetzt ohne Beta Reader hochgeladen, weil mein Beta Reader momentan kein Internet hat und ich euch nicht noch länger warten lassen wollte, sorry für Fehler.

Hinterlasst mir doch ein paar Kommiss :)

LG